

# Berner Chronik : vom 1. November 1916 bis 31. Oktober 1917

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **23 (1917)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Berner Chronik

vom 1. November 1916 bis 31. Oktober 1917.

---

November 1916.

2. Der Regierungsrat gestattet den unbemittelten internierten Soldaten den unentgeltlichen Besuch der Hochschulvorlesungen.

3. u. 4. „Burechilbi“ auf dem Schänzli zugunsten des kant.-bern. Säuglings- und Mütterheims. Büffet, Theateraufführungen, Belustigungen, Puppenwettbewerb-Ausstellung vom 3.—13. November, Puppenverkauf. Reinertrag Fr. 16,500.

4. † in Zweisimmen der Volkschriftsteller und alt Sekundarlehrer David Gempeler-Schletti, geb. 3. Juni 1828.

5. † Frau Jenny Dändliker-Schnell, Mitbegründerin des Berner Diakonissenhauses, 76 Jahre alt.

6. Die deutschen Behörden erstatten den von Glovelier nach Lörrach abgetriebenen schweizerischen Fesselballon bei Basel zurück.

6. † in Biel Notar Hans Rhy im 55. Altersjahr.

6.—9. Sitzung des Großen Rates. Kriegsteuerungszulagen für Primarlehrer (Fr. 80,000) werden mit 72 Stimmen beschlossen; Beratung des Gesetzes über das Gemeindefesen.

7. Die Entente verlangt in einer Note an den Bundesrat Ausfuhrverbote für allerlei Fabrikate nach Deutschland, u. a. solche, bei deren Herstellung Schmieröl aus den Ententestaaten verwendet worden ist.

— Der Bundesrat beschließt, bis zu 250 Freiwillige

aus der Truppe zum Heerespolizeidienst für die Dauer der Kriegsmobilmachung zu rekrutieren.

9. † in Davos Dr. Walter Schmid, geb. 1876, gew. Arzt in Wilderswil.

12. Die schweiz. Vereinigung für internationales Recht spricht sich in ihrer Versammlung für die Zwangseinbürgerung der auf Schweizergebiet geborenen Kinder von Ausländern aus, ohne Optionsrecht.

12. Versammlung der Gesamtkirchgemeinde. Der Einnahmenüberschuß von Fr. 35,000 wird dem Baufonds für die Friedenskirche überwiesen. Zur Ausführung soll das Projekt des Architekten Jndermühle gelangen. Die Gemeindezulagen für die Pfarrer werden um Fr. 600 erhöht.

13. † in Langnau Karl Zürcher=Zürcher, gew. Tuchfabrikant, 77-jährig.

15. † Dr. med. Walter Sahli, Zentralsekretär des schweiz. Roten Kreuzes, geb. 20. Jan. 1860, von Wohlten bei Bern. Arzt in Langenthal 1886—98, wo er sich namentlich um das Zustandekommen des Spitals große Verdienste erwarb. 1898 als Zentralsekretär für freiwilligen Sanitätsdienst nach Bern berufen. In dieser Stellung wurde er der Hauptförderer der großen Entwicklung, die das schweiz. Rote Kreuz noch rechtzeitig vor dem Weltkrieg nahm.

17. Der Bundesrat beschließt, den Uebertritt des Jahrganges 1884 in die Landwehr und des Jahrganges 1876 zum Landsturm auf den 31. März 1917 zu verschieben. Die Entlassung aus der Wehrpflicht ist bis auf weiteres suspendiert.

18. † in Nidau Notar Alex. Rihs, 77 Jahre alt.

— Hauptversammlung des bern. Mittellehrervereins im Kasino. Dr. Bögli, Burgdorf, und Dr. Thiébaud, Biel, referieren über die Reform der Lehramtsschule, Sek.=Lehrer Studer, Langnau, über die Witwen- und Waisenkasse und Zentralsekretär Graf in Sachen der Reduktion des Staatsbeitrages an die Besoldungen der Mittelschullehrer.

18./19. Tiefster Barometerstand mit 684 Millimeter, der je registriert worden ist.

19. Beginn der Wintersaison auf dem Schänzli.

21. Prof. Dr. P. Müller, der frühere Direktor des kant. Frauenspitals, feiert in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag.

— Großratsitzung. Das Dekret betr. die Aufsichtskommission über die Strafanstalten und die Schulaufsichtskommission wird einstimmig angenommen. Beratung des Gemeindegesetzes. Kartoffelinterpellationen. Wahlen für das Handelsgericht.

23. Der Große Rat beschließt mit 83 gegen 48 Stimmen die Einführung des kirchlichen Frauenstimmrechts, im Sinne, daß es den Kirchgemeinden freigestellt ist, dies für die Pfarr- und Kirchgemeinderatswahlen denjenigen Frauen zu gewähren, die es wünschen. Dagegen lehnt er den Antrag Münch (soz.), Frauenstimmrecht in Gemeindefachen, mit 107 gegen 18 Stimmen ab.

24. Der bulgarische Gesandte Radew übergibt sein Beglaubigungsschreiben.

— Neben dem Buttermangel und der Eiernot macht sich auch ein Milchmangel geltend.

27.—9. Dez. Herbstmesse. Für den „Zibelemärit“ sind aus dem Wistenlach mit Extrazug 20 Wagen Zwiebeln, Lauch und Gemüse eingetroffen.

27.—30. Großratsitzung. Nachsubvention und Statutenrevision der Freiburg-Murten-Inns-Bahn. Das Dekret betr. die Errichtung einer Invalidenpensionskasse für die Arbeitslehrerinnen des Kantons Bern wird einstimmig genehmigt. Interpellation G. Müller. Strafnachlaßgesuche. Die Motion betr. Zuweisung eines Anteils der Kriegsteuer an die Grenzgemeinden wird abgelehnt, jedoch in der Fassung Jacot-Staufffer erheblich erklärt. Das Gemeindegesetz wird mit 143 gegen 18 Stimmen (kons. Partei) bei 3 Enthaltungen angenommen.

28. Der Bundesrat beschließt, aus dem Notstandsfonds für Hilfsbedürftige den Kantonen einen Beitrag von 7 Rappen pro Kopf (auf Grund der Volkszählung von 1910) zur Verfügung zu stellen. Er verbietet den für Genf angesagten Vortrag des Abbé Wetterlé.

— Die deutsche Reichsbank schickt mit dem Interniertenzug 10 Millionen in Gold an die Schweiz zur Ausgleichung des Kurswertes.

— Die Republik Uruguay errichtet in Bern eine Gesandtschaft; Gesandter: Acevedo Diaz.

### Konzerte, Theater, Vorträge.

1. Kammermusikabend des Klinglerquartetts aus Berlin im großen Kasinoaal.

2. Die Pianistin Elly Ney veranstaltet einen Beethoven-Abend im Kasinoaal.

4. Hugo Wolf-Viederabend von Klara Wirz-Wyß und Robert Steiner im Burgerratsaal.

6. Erster literarischer Abend der Freistudentenschaft. Hermann Hesse trägt aus eigenen Werken vor. Am 22. folgt Ernst Zahn.

— Prof. de Reynold spricht in der Neuen helvetischen Gesellschaft über: „L'activité de la nouvelle société helvétique et les „Sonntagsblätter“.

— Dr. R. Steiner, Berlin, spricht im Großratsaal über „die menschlichen Seelenrätsel vom Gesichtspunkte der Geisteswissenschaft“ (Anthroposophie).

7. Erste Kammermusikaufführung der bern. Musikgesellschaft. Ausführende: Das Berner Streichquartett und der Pianist Oskar Ziegler mit Werken von Mozart, Robert Schumann, Reger: Streichquartett Op. 109 (zum ersten Male).

8. Prof. von Bossart veranstaltet einen Vortragsabend mit Dichtungen und Melodramen von Goethe, Schiller und Wildenbruch.

— Vortragsabend von Karl Broich, Wien. Berner Autorenabend.

9. Letzter Klavierabend von Elly Ney mit Werken von Schumann, Brahms, Chopin.

— Volkskonzert des bern. Orchestervereins.

14. Dr. R. von Tavel liest im Großratsaal aus seinem neuesten Werke: „Die heilige Flamme“ vor.

16. In der Deutschschweiz. Gesellschaft spricht der neugewählte Geschäftsleiter Sektor Ammann aus Narau über „Notwendigkeit und Ziel unserer Arbeit“.

— Im historischen Verein hält alt Rektor Keller-Ris einen Vortrag über das Hungerjahr 1816.

18. Gastspiel des Leipziger Gewandhausorchesters unter persönlicher Leitung von Prof. Arthur Nikisch im großen Kasinoaal. Zur Aufführung kommen Werke von Strauß und Wagner.

— Dies academicus in der Aula der Hochschule. Bericht des abtretenden Rektors Prof. Dr. Müller-Heß. Rede des neuen Rektors Prof. Dr. Moser über das Thema: Leben und Sterben in der schweiz. Bevölkerung. Pfarrer E. Güder in Narwangen wird zum Ehrendoktor der Theologie ernannt. Dr. phil. Ernst Herdi, Ligerz, erhält die Hallersche Preismedaille. Der Rektor macht die Mitteilung von einer Schenkung von Fr. 4000 der Frau Prof. Müller-Heß als Grundstock eines Fonds zur Anschaffung einer Orgel für die Universitäts=Aula.

— Wohltätigkeitsfest zu gunsten in der Schweiz lebender kranker Kinder von im Feld stehenden österreich.=ungar. Wehrmännern unter dem Protektorat der Gemahlin des österreichischen Gesandten von Gagern.

20. Gastspiel Alex. Moissi: Gespenster, von Ibsen.

21. Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft mit Werken von Hugo Wolf, G. F. Händel, D. Schöck und Schubert. Solistin: Maria Philippi aus Basel (Mt).

22. Der akad. Kunstverein veranstaltet ein Orgelkonzert des hervorragenden franz. Komponisten und Organisten Louis Vierne, Paris.

— Zweites Konzert des Leipziger Gewandhausor=

chesters mit Werken von Beethoven, Brahms, Rich. Strauß und Rich. Wagner.

23. Klavierabend von Johnny Aubert, Genf, der Werke von Bach, Scarlatti, Liszt, Chopin, Schubert spielt.

— Gastspiel der Tournée du théâtre de la Porte Saint-Martin, Paris, mit „l'Aiglon“ von Edmond Rostand.

25. Hauptversammlung des bern. Hochschulvereins mit einem Vortrag von Prof. Dr. Häberlin über „Symbol in der Psychologie und Symbol in der Kunst“.

— Hochschul- und Kunsthalleverein veranstalten auf dem Schänzli ein glänzendes Fest zu Gunsten des Baufonds für eine bern. Kunsthalle. Der Clou des Festes ist die humoristische Kunstausstellung (Stöpsel). Reinertrag mit Geschenken und Anteilscheinen Fr. 23,000.

29. Konzert der Berner Liedertafel. Lieder von Schweizerautoren. Solistin: Nina Falliero aus Genf, Sopran.

30. Projektionsvortrag C. Hesse-Wartegg über die Bagdad-Bahn und ihr Handelsgebiet.

### De z e m b e r 1916.

— Oberpostdirektor Anton Stäger feiert sein 50-jähriges Amtsjubiläum.

— † Hauptmann Fritz Pulver, Instruktionsoffizier der Artillerie in Thun.

2. Der Fleischumsatz ist um 30—40 Prozent gefallen, infolge großer Erhöhung der Preise.

— Die Bürgergemeinde bewilligt für das Stadttheater einen Beitrag von Fr. 10,000 mit der Bedingung, daß im Winter 1917/18 überhaupt gespielt werde.

— Bern ist mit 100,193 Seelen die dritte Großstadt der Schweiz geworden.

— Eröffnung der Biel-Läuffelen-Inns-Bahn bis Läuffelen.

— In der römisch-katholischen Kirche findet eine offizielle Trauerfeier für den am 21. November verstorbenen Kaiser Franz Josef von Oesterreich statt.

3. Eröffnung der Weihnachtsausstellung bernischer Künstler.

4.—22. Wintertagung der eidg. Räte. Behandelt werden u. a.: Maßnahmen zur Sicherung der Neutralität; Militärinterpellationen von Jenny über die Manöver der Kav.-Brigade 2, von Simonin über die Hausfuchung beim „Démocrate“ in Delsberg wegen des Bombenattentates in Laufenburg; Warenversorgung des Landes. Zum Präsidenten des Nationalrates wird gewählt Dr. Büeler, Schwyz (kons.), zum Vizepräsidenten Henri Calame, Neuenburg; im Ständerat: Mercier von Glarus und Bolli von Schaffhausen. Die Friedenspetition von 250,000 Schweizern wird bei der ablehnenden Haltung der Entente-pressen zum deutschen Friedensvorschlag noch nicht behandelt. Bundespräsident wird Dr. C. Schultheß; Vizepräsident Dr. F. Calonder; Bundesgerichtspräsident: Ursprung; Vizepräsident: C. Picot von Genf.

— Die Kriegsteuer hat im Kanton Bern Franken 15,259,173 ergeben; in der Stadt Bern Fr. 5,098,378. Bern steht an dritter Stelle der Kantone.

5. Der Bundesrat erläßt neue Ausfuhrverbote. Er weist das Initiativbegehren der Kantone Genf, Waadt und Neuenburg betr. Protest bei der deutschen Regierung gegen die Verschickung franz. und belg. Kriegsgefangener in die Nähe der Front ab in Rücksicht auf die Neutralität der Schweiz.

— Die Internierten-Hotels im Oberland gründen eine Genossenschaft.

7. Die Motion Micheli betreffend Erhöhung der Mitgliederzahl des Bundesrates von 7 auf 9 findet bei den Freisinnigen der Bundesversammlung Zustimmung.

— Der Bundesrat verlangt an Nachkrediten 2. Serie Fr. 14,000,000. Fr. 7,008,406 sind hauptsächlich durch den Krieg verursacht: Fr. 2,700,000 für die



Kriegsteuerungszulagen und für den Einkauf von Lebensmitteln.

— Es sollen neue Frankomarken zu 80 und 3 Rp. in den Verkehr kommen. Die Taxe von 2 Rp. ist vom 1. Januar 1917 an aufgehoben.

— Auf Einladung der Fixbesoldeten referiert Zentralsekretär Graf im „Maulbeerbaum“ über die wirtschaftl. Tagesfragen.

— † Alt Großrat Fritz Tschannen in Murzelen im Alter von 76 Jahren.

8. Der Bundesrat beantragt dem Nationalrat Ablehnung der Postulate Weber St. Gallen (Erhöhung des Soldatenfoldes) und G. Müller, Bern (Ausschließung der Zivilpersonen von den Kriegsstrafbestimmungen).

— Die Gemeinde erweitert die Abgabe von Pflanzland. Es werden an 2230 Familien mit kleinem Einkommen je 50 Kg. Kartoffeln zum reduzierten Preise von Fr. 7.50 abgegeben (Tagespreis Fr. 20 für 100 Kg.).

— Im Hotel Freienhof in Thun wird eine Handelsschule für Internierte eröffnet.

9. † Kaufmann Fritz Böhme, gew. Großrat und Stadtrat in Bern im Alter von 57 Jahren.

— Die Turnerschaft Rhenania (Studenten-Turnverein) feiert das Jubiläum ihres 100-jährigen Bestandes durch einen Festkommers.

— Schweiz. Bankiertag im Großratsaal mit Vorträgen von Ingenieur Gelpke, Basel: „Die schweizer. Binnenschiffahrt als nationales, wirtschaftliches Element.“ Romieux, alt Staatsrat, Genf: „Die Bedeutung der Schiffahrtsstraße Rhone-Rhein.“

— Der Regierungsrat gestattet auf Neujahr jedem Tanzsaalbesitzer nur eine öffentliche Tanzbewilligung.

— Der Bundesrat beschließt, in Burgdorf einen Korpsammelpplatz zu schaffen.

10. Gemeindeabstimmungen: Als Großräte werden gewählt: Trasselet (konserv.), Wälchli (freis.) und Dübhy

(soz.). Alle Vorlagen (Kriegsteuerungszulagen für 1916, Korrektur der Brunnmattstraße etc.), werden bei einer Beteiligung von 39,19 Prozent der Stimmberechtigten angenommen.

— Anlässlich des Rücktrittes ihres verdienten Direktors W. Sturm veranstaltet die Bieler Liedertafel ein großes Konzert.

11. † Ernst Schwammberger, geb. 1856, Fürsprecher und Stadtschreiber in Burgdorf.

15. Entlassung der 3. Division aus dem dritten Grenzwachdienst, der 3 Monate gedauert hat.

16. Die Betriebseinnahmen bei den städt. Straßenbahnen betragen pro 1916 Fr. 1,489,153.

17. In Langenthal wird das neue Theater eingeweiht.

18. Die kantonale Hilfskommission berät die Lebensmittelabgabe zu reduzierten Preisen an Hilfsbedürftige, die zu 10 Prozent der Bevölkerung angenommen wird und wozu monatlich Fr. 33,000 nötig sein werden. Die Initiative dazu hatte das Schweiz. Militärdepartement ergriffen.

18./19. Es fällt 35 Zentimeter Schnee, der am Weihnachtstage wieder rasch schwindet.

18. Die zweite kant. Notstandssammlung hat hier Fr. 99,386 ergeben (ohne den Beitrag von Fr. 30,000 der Bürgergemeinde).

— In der volkswirtschaftlichen Gesellschaft referiert Notar Fellmann über die Ausgabe von Hypothekenspfandbriefen durch die schweizerischen Banken.

19. † Pfarrer Paul Dick in Lengnau im Alter von 53 Jahren.

— Sitzung des Stadtrates: Für die Vorarbeiten zur Erstellung eines Elektrizitätswerkes an der Aare bei der Wohlenbrücke wird ein Kredit von Fr. 50,000 gewährt; Interpellationen, Motionen betr. Besoldungsverhältnisse der städt. Primar- und Mittellehrerschaft.



22. Gemeinsame Sitzung der Kunstgesellschaft und des hist. Vereins. Prof. Weese und Prof. von Müllinen sprechen über die kirchlichen Bauten der Schweiz aus dem ersten Jahrtausend.

— Durchreise von schwerverwundeten Deutschen, die als Austauschgefangene in ihre Heimat zurückkehren können.

23. Die Kohlenzufuhr aus Deutschland gestaltet sich günstiger, so daß die Zugseinschränkungen vorläufig unterbleiben.

— Der Bundesrat unterstützt in einer Note an die Regierungen der kriegsführenden Staaten die Friedensbestrebungen des Präsidenten Wilson.

— † Eduard Brunner-Wyß, Beamter der Oberzolldirektion, geb. 1846.

26. Die Wohltätigkeitsmarke der 3. Div. hat deren Unterstützungsfonds während der letzten Mobilisation 6000 Franken eingebracht.

— Prof. Dr. Leopold Studer ist von der Universität Genf zum Ehrendoktor ernannt worden.

— Der Bundesrat beschließt eine Erhöhung der Preise für Weizen und Mais.

— Das Volkswirtschaftsdepartement setzt Höchstpreise für Butter, Käse und Schabzieger fest. Der Detailpreis erhöht sich durchschnittlich um 10 Prozent.

31. Der Regierungsrat setzt den Stand des Staatsvermögens fest auf Fr. 55,019,677. Der Ausgabenüberschuß pro 1916 beträgt Fr. 5,939,531.

— Das eidgen. Budget schließt mit einem Defizit von Fr. 37,000,000.

— Die alte Einwohnergemeinde Bözingen ist erloschen, sie wird der Stadt Biel einverleibt.

— Die Narekorrektur ist bis zum „Pelikan“ vollendet.

## Theater, Konzerte, Vorträge.

1. Der Tessiner Dichter Francesco Ghiesa liest im Akad. Kunstverein aus seinen letzten Werken vor. Nach dem Vortrage feiert Bundesrat Motta den Dichter in einer formvollendeten Ansprache.

2. Eugen d'Albert veranstaltet im großen Kasino=saal einen Klavierabend zu wohltätigen Zwecken.

3. Gastspiel von Gabriele Engelerth vom Hof=theater in Wiesbaden als „Isolde“.

5. Abonnementskonzert der bernischen Musikgesellschaft; Solist: Edwin Fischer aus Berlin. Es gelangen ausschließlich Werke von Beethoven zur Aufführung.

— Gastspiel Alex. Moissi: „Die Räuber“.

6. Der Akademische Kunstverein veranstaltet ein Konzert in der französischen Kirche. Solisten: Mad. Debogis und Olga Fischer.

8. Vortragsabend Alex. Moissi im großen Kasino=saal.

— Dr. Feller, P.=D., hält im Großratsaal einen Vortrag über die Beziehungen zwischen Polen und der Schweiz.

11. Adolf Bögtlin, Zürich, liest in der Freistudentenschaft aus seinen Werken vor.

13. Kammermusikaufführung. — Ausführende: Das Streichquartett der Bernischen Musikgesellschaft. D. von Reding (Klavier), Werke von Beethoven, Mozart, Marteau und Dvôrak.

16./17. Bach=Brahms Aufführung: Ein deutsches Requiem (Brahms) und Trauerode (J. S. Bach). Tilly Cahmbley-Hinken aus Würzburg, Sopran; Maria Philippini aus Basel, Alt; Rudolf Jung, Tenor, Bern; Sidney Biden, Baß aus Berlin.

19. Der Berner Männerchor veranstaltet einen literarisch=musikalischen Josef Reinhard=Abend im Kasino=saal.

23. Volkskonzert in der franz. Kirche; Solistin: M. Walter, Pianistin aus München.

— Weihnachtsfeier des Armeestabes im Kasino mit einer Rede des Generaladjutanten Brügger und des Feldpredigers Pfister und Liedern des Liebeschlores.

26. In der römisch-katholischen Kirche findet bei Anlaß der Krönung des Königs Karl von Ungarn ein feierliches Hochamt statt.

30. Oeffentlicher Vortrag von S. Grumbach, Redaktor an der Pariser „Humanité“, über „das Friedensproblem“.

31. Silvesterkonzert des Orchestervereins im großen Kasinosaal.

### Januar 1917.

1. Der Neujahrsempfang der Vertreter der bern. Behörden und der in Bern akkreditierten Diplomaten durch Bundespräsident Schulthess findet zum ersten Male im Parlamentsgebäude statt. Man zählt 18 Gesandtschaften (bald 20 mit der serbischen und der chilenischen), einen Ministerresidenten und einen Geschäftsträger in Bern.

3. Beginn der Rücktransporte von 50,000 evakuierten Franzosen durch die Schweiz.

— Neue Höchstpreise für Weizen, Roggen, Mais.

5. William Martin aus Paris und Genf spricht in der neuen Helvetischen Gesellschaft über volkswirtschaftliche Fragen Frankreichs nach dem Krieg und über dessen wirtschaftliche Verbindungen mit der Schweiz.

— Der Bundesrat beschließt weitere Zahlungstundungen für die Hotelindustrie. Er hebt das Verbot für Herstellung und Verbrauch von Roggrieß aus Brotgetreide auf. Detailhöchstpreis 72 Rp. das Kilo.

— Eidgen. Budget für 1917: Einnahmen 169,752,000 Fr., Ausgaben 216,005,000 Fr.

— Die bern. Musikgesellschaft gründet eine Bibliothek an der Musikschule.

— Direktor L. Held von der Landestopographie wird Ehrendoktor der Eidgen. Techn. Hochschule.

— Die schweiz. Kriegsgefangenenpost hat bis jetzt 210 Millionen Briefe, 43 Millionen Pakete, 3,7 Millionen Brotsendungen, 6 Millionen Geldanweisungen im Betrage von 85 Millionen befördert. Sie spedierte jetzt täglich über eine Million Briefe.

— Der Verkauf der letztjährigen Bundesfeierkarten hat Fr. 155,000 ergeben.

— Die Ferienversorgung der Schweizerkinder aus Deutschland verursachte dem Notstandsfonds Fr. 22,767 Kosten.

9. † in Frutigen Ud. Reichen-Kieder, geb. 1859, gew. Hotelier.

11. Die Bäcker erhöhen den Brotpreis auf 58 Rp. das Kilo, 30 Rp. das Pfund.

— Bilderausstellung von Alb. Gos aus Genf.

12. Stadtrat: Interpellation Forestier für bessere Verbindung zu Außerholligen und Fischermätteli; Motion Münch für Gemeindegewinn an Wehrmänner (mit 39 gegen 30 Stimmen abgelehnt); Motion Zingg für Ausbau der Lehrwerkstätten erheblich erklärt.

13. Oberstdivisionär E. Wildholz wird zum Armeekorpskommandanten und Oberst F. Gertsch zum Kommandanten der 3. Division befördert.

14. † Prof. Dr. Wolfg. Friedr. v. Müllinen, geb. 25. Dez. 1863, studierte in Montpellier, Freiburg i. B., Berlin und Bern, promovierte hier 1887, Privatdozent 1887, a. o. Professor für Schweizergeschichte 1896 (spez. für Heraldik, Sphragistik und Numismatik), Mitarbeiter an den Fontes Rerum Bernensium, 1900 Oberbibliothekar der Stadtbibliothek. 1887—97 Sekretär, seit 1900 Präsident des Histor. Vereins, Präsident der Gesellschaft zu Schmieden 1904—12. Sehr verdient durch seine zahlreichen historischen Arbeiten (Verzeichnis in „Brunau-Blätter“ XIII, 1) und um die histor. Forschung. Dankbar gedenken wir seiner wertvollen Mitarbeit am N. B. Z.

— Vertreter sämtlicher Friedensgesellschaften der Schweiz setzen ein Aktionskomitee für das Problem des Friedens ein.

14. † in Gondiswil Gottl. Häusler, geb. 1846, 47 Jahre lang Lehrer in G., Verfasser einer Chronik seiner Gemeinde.

14.—28. Ausstellung von Gemälden von Dr. C. Geiger und Frau Prof. Paula Häberlin.

16. Das Heimatschutztheater eröffnet auf dem Schänzli seine 2. Spielzeit mit den Stücken „Der schön Herr Nägeli“ von D. v. Greherz und „D'Stöcklikrankhet“ von R. Grunder.

— Der Bundesrat trifft ausgedehnte Vorsichtsmaßnahmen durch Verstärkung des Grenzscheuzes auf den 24.

18. Prof. Koller hat den Ruf an die Universität Frankfurt a. M. als Nachfolger von Prof. Ehrlich angenommen.

19. Der Bundesrat bestimmt die Nationale Frauenspende und andere Zuwendungen als besondern Fonds für die Soldatenfürsorge.

— Nationalbankdirektor Gasner spricht in der volkswirtschaftlichen Gesellschaft über die Notlage der Hotelindustrie.

20. Der Bundesrat verordnet eine Einschränkung des Gaskonsums wegen beschränkter Kohleneinfuhr. Die Straßenbeleuchtung wird eingeschränkt.

22. Preisausschlag von 10 Prozent auf Zündhölzchen.

— Durch die Marenverbauung ist der Blutturm dem Publikum zugänglich geworden.

24. Die sozial. Delegiertenversammlung erläßt eine Protestresolution gegen die Mietzinserrhöhungen.

— Dr. Heiner Dübi ist zum Ehrenmitglied der Geograph. Gesellschaft von London ernannt worden.

28. † auf einer Skitour nach der Süsterenalp Paul Moser, geb. 1895, Sohn des Rektors Moser.

31. Bestandesaufnahme der Kohlenvorräte in der Schweiz; bei Privaten Vorräte über 20 Tonnen.

— Resultat der 6. Mobilisationsanleihe über 160 Millionen Franken.

### Konzerte, Theater.

7. Thun. Cäcilien- und Orchesterverein führen das Krippenspiel „Weihnachtsstern“ von M. Lienert im „Sädel“ auf. Ebenso am 10. und 14.

8. u. 9. Gastspiel des Deutschen Theaters unter Prof. Max Reinhard mit „Was ihr wollt“ von Shakespeare und „Totentanz“ von Strindberg. Am 15. „Drestie“ des Meschylos.

9. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft mit Ad. Busch (Violine) und Alph. Brun (Violine), die am 10. noch einen Duettabend bieten.

16. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft mit Werken von Brahms und Schubert.

21. a-Capella-Konzert des Lehrergesangvereins mit modernen Schweizerkompositionen.

— Doppelgastspiel von Alex. Moissi und Paul Wegener in Faust 1. Teil.

23. Liederabend von Maria Philippi aus Basel.

25. Gastspiel des Mannheimer Theaters unter Leitung von Richard Strauß: Elektra. Am 31. Ariadne auf Naxos.

27. Kammerkonzert von Ernst Denhof mit Prof. Jul. Klengel und Rich. Jänisch.

27. u. 28. Gastspiel von Alex. Moissi in „Der lebende Leichnam“ von Tolstoi.

### Februar 1917.

1. Der Gemeinderat verfügt Erhebungen über die Mietzinssteigerungen.

— Die deutsche Regierung zeigt dem Bundesrat an, daß einzig noch der Hafen von Gatte außerhalb der Blockadezone liegt. Dieser Hafen dient nun der Schweiz für die überseeische Einfuhr.



2. Nachfolger des zurücktretenden Gesandten in Berlin Dr. de Claparède wird Dr. Rob. Haab, geb. 1865 in Wädenswil, Generaldirektor der S. B. B.

3./10. Die Schweiz vertritt die deutschen Interessen in Nordamerika, (an Stelle dieses) in England, Japan und Frankreich.

4. Die Kälte erreicht mit 19 Grad unter Null den Höhepunkt.

3. Prof. Dr. Ferd. Better feiert seinen 70. Geburtstag und zugleich seine 40-jährige Wirksamkeit an der Universität Bern.

4. † in Montana Christian Joß, von Gysenstein, geb. 1880, Musiklehrer am Muristalden und Organist an der Nydeckkirche.

5. Der Bielersee ist seit 1893 zum ersten Mal wieder eingefroren.

6. Höchstpreis für 1 Kilo Reis 80 Rp., Zucker Fr. 1—1.32.

7. Sparmaßnahmen im Gaskonsum für Leucht- und Kochgas.

7.—9. Bürgerhausbazar.

8. † Herm. Löhnert, geb. 1843 in Plauen, während 34 Jahren Deutschlehrer an der Realabteilung des Gymnasiums.

— In der Belofabrik Cosmos in Madretsch wird der Nachtwächter ermordet.

9. In der volkswirtschaftlichen Gesellschaft hält Prof. Dr. G. Steiger das einleitende Wort über die Reform der Bundesfinanzen.

— Der Bundesrat legt in einer Note an Präsident Wilson dar, daß er dem Vorschlag Amerikas wegen der neuen deutschen Seesperre die Beziehungen zu Deutschland abzubrechen, nicht folgen könne. Er legt Protest gegen die verschärfte Unterseeboots-Blockade ein.

— Stadtrat: Interpellation Münch betr. Maßnahmen gegen Mietzinserhöhung und Wohnungsmangel.

— † in Biel Notar Joh. Geißbühler, geb. 1848.

10. Die S. L. A. B. (schweiz. Landesausstellung) hat nach Rückzahlung des Garantiekapitals einen Einnahmenüberschuß von Fr. 149,300 ergeben.

— Das Unternehmen des Kursaals Schänzli schließt mit einem Defizit von Fr. 9000 gegen 32,000 im Vorjahr.

12. Der amerikanische Botschafter Gerard, der Berlin infolge des Abbruches der diplomatischen Beziehungen zu den U. S. A. und Deutschland verlassen hat, stattet auf der Durchreise dem Chef des Politischen Departements Hoffmann einen Besuch ab.

— Der Verkauf frischen Brotes wird verboten.

— Die Eingabe deutschschweizer. Gesellschaften an den Bundesrat betr. Verbot der Munitionsfabrikation für die kriegführenden Staaten wird abgewiesen.

— Die schweiz. Reformationskollekte hat Fr. 78,609 eingetragen.

15. Die Musterung der nicht militärpflichtigen schießfertigen Schweizer (Landsturm 2. Aufgebot) hat 9000 Mann ergeben.

16. Laut Regierungsratsbeschluß darf in den Familien Vorrat an Lebensmitteln nur für 2 Wochen angelegt werden.

17. † im Lindenhospital Vet.-Oberstlt. Fritz Schneider, geb. 1870, Kreistierarzt in Langenthal.

20. Der reduzierte Eisenbahnfahrplan tritt in Kraft.

— Der Regierungsrat ermächtigt die Gesamtkirchengemeinde eine Anleihe von 500,000 Fr. für den Bau „der Friedenskirche“ auf dem „Beielhubel“ aufzunehmen.

23. Stadtrat: Gasfragen, Ausbau des Felsenauerwerkes für Fr. 560,000.

— Der Bundesrat verordnet 2 fleischlose Wochentage (Dienstag und Freitag), erlaubt nur eine Fleischspeise für eine Mahlzeit und verbietet die Herstellung von Eierteigwaren.

— Der Weizenpreis wird von 50 auf 56 Franken erhöht. Die Postschalter sind überall um 7 Uhr zu schließen.

25. Eröffnung des bürgerlichen Waisenhauses in Thun.

27. Prof. Sadassohn wird als Nachfolger des Dermatologen Prof. Meißer nach Breslau berufen.

### Konzerte, Theater.

2. Richard Strauß-Konzert mit der Solistin Vera Schapira aus Wien. Till Eulenspiegels lustige Streiche, Burleske D-moll, Salomes Tanz, Ein Heldenleben werden aufgeführt.

8. Violinkonzert von Silvio Floresco.

10. Volkskonzert des bern. Orchestervereins.

13. 6. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft mit Klona Durigo aus Budapest (Alt), Lorenz Lehr, Bern (Violoncell) und dem Nebeschchor. Am 27.: Solisten Gertrude Förstel, Wien (Sopran), Cornelius Promp, Bern (Violine).

14. Wohltätigkeitskonzert auf dem Schänzli z. G. notleidender Schweizer.

15. Kompositionsabend Frank Wohlfahrt. Sängerin: Erna Blom.

20. Beethovenabend von Eugen Vinz.

23. Gastspiel des schwedischen Kammerängers John Forsell in Rigoletto, am 28. in Don Juan.

24. Gastspiel von Otto Preßler in Grillparzers „Weh dem, der lügt.“

26. Vortragsabend von B. L. Wüllner aus Berlin.

### M ä r z 1917.

1. Erhöhung des Brotpreises von 58 auf 63 Rp. das Kilo, des Schweinefettes auf Fr. 2, der Teigwaren auf Fr. 1.10—1.16.

— Die Zucker- und Reiskarten treten in Kraft.

— Der Stadtrat bestimmt den Gaspreis auf 22 Rappen unter Berücksichtigung der Minderbemittelten mit 37 gegen 31 sozialdemokratische Stimmen, die eine Preisstaffelung verlangten. Er beschließt den Bau von vier Häusern mit 30 Wohnungen an der Elisabethenstraße.

— Der Gemeinderat ersucht die Regierung um Verfügung des 7-Uhr-Ladenschlusses und um Maßnahmen gegen Mietzinssteigerung.

3. † in Brienz Joh. Michel, geb. 1847, 1861—1912 Lehrer, Leiter der Pension Aralp.

4. Die bern. Malerinnen und Bildhauerinnen eröffnen ihre Kunstausstellung.

5. † in Herzogenbuchsee Jakob Ammon, Sonderbundsveteran, 100-jährig.

7. Zum Oberbibliothekar der Stadtbibliothek wird gewählt Dr. Theod. Steck, Unterbibliothekar.

— Dr. jur Arn. Lang, geb. 1875 in Bern, schon frühe Reporter, Redaktor des „Fremdenblattes“, 1903 bis 1911 des „Emmentalerblattes“, 1911—1913 des „Bern. Intelligenzblattes“. 1913 nach heftigem Wahlkampf Gemeinderat und Polizeidirektor. Ein sehr tüchtiger Magistrat. Er starb an einem Herzschlage als Major i. G. bei der 6. Brig. in Bettlach.

10. Der Bundesrat delegiert an die Ausstellung von Arbeiten deutscher Internierter in Frankfurt a. M. Prof. E. Köthlisberger.

12. Der Bundesrat veröffentlicht seinen 6. Neutralitätsbericht.

13. Versammlung der Festbesoldeten zur Besprechung der ökonomischen Tagesfragen. Referat von Grossrat Dübh.

15. Die außerordentlichen Eisenbahn- und Schifffahrtzuschläge treten in Kraft.

— Der Bundesrat beschließt die Schaffung einer Zentralstelle für Ein- und Ausfuhr und ernennt dafür als Generalkommissär Nationalrat Caillet.

— Von der städt. Liegenschaftsverwaltung werden vom Exerzierplatz und vom Schießplatz Wyler 500 bis 600 Pflanzplätze zu je 200 Quadratmeter für Kartoffel- und Gemüseanbau abgegeben.

— Die Feldpost hat seit August 1914 an die Truppen ausbezahlt Fr. 44,523,000 und von den Truppen zur Versendung erhalten Fr. 32,108,000.

— Es herrscht empfindlicher Milch- und Buttermangel.

16. Der Bundesrat beantragt Schaffung eines schweiz. Verkehrsamtes und Subventionierung mit Franken 120,000 für 1918.

— Prof. Dr. Ed. Herzog, christkatholischer Bischof, feiert sein 50-jähriges Priesterjubiläum.

— † in Rünkhofen Notar E. Haldemann, 80 Jahre alt.

17. Der Regierungsrat verzichtet z. G. der Kunsthalle und des Alpinen Museums auf die Verzinsung des Garantiekapitals des Staates (Fr. 100,000) für die S. L. N. B. (Landesausstellung).

18. † in Huttwil Fabrikant D. Scheidegger-Grädel.

19. Das letzte Teilstück Sijelen-Inz der Biel-Läuffelen-Inz-Bahn wird dem Verkehr übergeben.

19.—31. Bundesversammlung. Die Vorlage über Stempelabgaben wird mit 112 gegen 9 sozialdemokratische Stimmen angenommen. Am 21., der Feier zu Ehren des sel. Bruders Niklaus von der Flüe, würdigt Präsident Büeler dessen Wirken. Die Errichtung von Postsparkassen wird mit 75 gegen 65 Stimmen beschlossen. Eine Sympathiekundgebung z. G. der russischen Revolution wird abgelehnt. Die Motion Walther und Michel betr. Schutz der Hotelindustrie wird mit 91 Stimmen erheblich erklärt. Sozialdemokratische Interpellationen betr. Notunterstützung, Lebensmittelpreise, elektr. Beleuchtung. Motion Rothenberger für beschleunigte Auszahlung der Teuerungszulagen für das eidgen. Personal wird erheblich er-

klärt. Bundesratsbeschluss betr. eidg. Versicherungsgericht mit allen gegen 124 Stimmen angenommen. Der Beschluss des Bundesrates, dem Proteste der Kantone Genf, Waadt und Neuenburg gegen die Verschickung von Franzosen und Belgier nicht Folge zu geben, wird gutgeheißen. Das Postulat Bossi, dem Bundesrat jede Initiative für eine Friedensaktion zu untersagen, wird mit allen gegen die Stimmen Bossis und Willemins abgelehnt.

20. Aus Anlaß der 500-jährigen Niklaus von der Flüe-Feier wird von 8—8¼ Uhr Abends im ganzen Kanton mit allen Glocken geläutet.

— Die schweiz. Kohlenbohrergesellschaft wird in Bern konstituiert.

22. Stadtrat: Interpellationen und Motionen betr. Pflanzland und Neugestaltung des Bahnhofplatzes.

24. Der Bundesrat lehnt die Einführung der Sommerzeit ab. Er beauftragt den Gesandten Odier, mit der neuen russischen Regierung in Beziehung zu treten.

24./25. In der Gemeindeabstimmung werden die Vorlagen betr. Ausbau des Felsenaowerkes, Alignementsplan für das Kirchenfeld, Festsetzung des Gaspreises, angenommen. Gemeinderat wird Metallarbeitersekretär Schneeberger mit 6982 gegen 5001 Stimmen, die auf Polizeikommissär Stucki, freis., fallen. Letzterer demissioniert, zieht aber am 28. die Demission auf Ersuchen des Gemeinderates wieder zurück.

26. † Jakob Drehfuß, Bundesbeamter, geb. 1846.

27. † Generalagent der schweiz. Unfallversicherung Pius Fricker, v. Wittnau, geb. 1848.

28. † alt Pfarrer Karl Stettler, von Bern, geb. 1837.

27. Der Bierpreis wird auf 25 Rp. für 3 Deziliter erhöht.

30. Abends 5 Uhr Brandausbruch im Hause Nr. 15 Ulmenweg in der Lorraine. Ein Kind Dähler bleibt in den Flammen. Großer Föhnsturm.

### Konzerte, Theater.

1. Tanzabend von Clothilde von Derp und Alex. Sacharoff im Stadttheater.

3. Benefizkonzert des Stadtorchesters in der franz. Kirche z. G. des Kapellmeisters Eug. Papst. Anny Rey singt Schubertlieder.

5. Kammermusikaufführung der Musikgesellschaft mit Werken von Haydn, Mozart, Brahms.

7.—9., 14. Beethovenabend des Elly Rey-Trios im Burgerratsaal.

10. Künstlerfest von Mitgliedern des Stadttheaters auf dem Schänzli.

13. Schluß der Abonnementskonzerte. Solisten: Fritz Hirt aus Basel (Violine), Ernst Graf, Bern (Orgel).

14. In der bern. Vereinigung für Schulreform und Handarbeit referieren Prof. D. v. Greherz und Sek.=Lehrer E. Reinhard über „Jugendlektüre und Schule“.

23. Italienisches Künstlerkonzert im Kasino von Arrigo Serato (Violine), Ernesto Consolo und Ottorino Respighi (Klavier), Chiarina Fino-Salvio (Mezzo-Sopran).

24./25. Orchesterkonzert der Liedertafel, des Cäcilienvereins und des Uebeschichores. Solisten: George Farnham Meader, Stuttgart (Tenor), Alphons Brun Bern (Violine), E. Graf, Bern (Orgel).

27. Konzert der hessischen Hofkapelle von Darmstadt unter Leitung von Felix v. Weingartner. Solistin: Frau Lucille von Weingartner (Sopran).

31. Volkskonzert des Orchestervereins in der franz. Kirche. Solistin: Leny Keiz.

### April 1917.

1. Erhöhung des Papierpreises.

4. In Bern wird eine Handelsbörse gegründet.

— Die Burgergemeinde bewilligt Teuerungszulagen an ihre Beamten und Angestellten.

— † in Burgdorf Fr. Luder, Müllermeister, im 84. Lebensjahre.

— Kartoffeltag in Bern. Pfadfinder und Schulmädchen sammeln Kartoffeln (21,505 Kg.), die als Saatgut an Bedürftige ausgeteilt werden.

— Erstmalige Internierung von 100 Familienvätern in der Schweiz.

— Der bern. Regierungsrat erläßt die Bestimmung, daß von einer Person nicht mehr als für 200 Franken Holz ersteigert werden darf.

— Der Bundesrat lehnt die Freigabe des Samstagnachmittags für die Bundesbeamten ab.

— Der Bundesrat ermächtigt das Volkswirtschaftsdepartement, die Milchmengen für den Konsum an die Gemeinden zu bestimmen und beschließt die Abgabe von Konsummilch zu herabgesetzten Preisen an Personen mit bescheidenem Einkommen.

— Die Burgergemeinde Bern bewilligt für den Bau einer bernischen Kunsthalle Fr. 20,000.

6. Gesamtergebnis der eidgen. Kriegsteuer 120 Millionen Franken, wovon dem Bund 96 Millionen, der Rest den Kantonen zufällt.

— Ingenieur Eggenberger von der Generaldirektion der S. B. B. referiert in der Hauptversammlung des bern. Ingenieur- und Architektenvereins über die für den elektr. Betrieb der S. B. B. in Aussicht genommenen Kraftwerke.

7. Der neue bulgarische Gesandte Georg Passaroff überreicht sein Beglaubigungsschreiben.

8. † Ferdinand Loggenburger von Marthalen, geb. 1854, Betriebsinspektor des Eisenbahndepartements.

10. Dr. Gygay Zürich spricht an einem Vortragsabend der Jungfreisinnigen über die wirtschaftliche Ueberfremdung der Schweiz.



10. Die Schweiz übernimmt infolge Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Oesterreich die Vertretung der österreichischen Interessen in Frankreich, sowie die Vertretung der ital. und franz. Interessen in Oesterreich-Ungarn.

— Der Bundesrat beschränkt die Sendungen für Kriegsgefangene, veranlaßt durch Schwierigkeiten der Proviantierung.

— Die Schweiz übernimmt die Wahrnehmung der brasilianischen Interessen in Deutschland.

11. Gründung der schweizerischen Torfgesellschaft im Nationalratsaal.

— Das Defizit der eidgen. Staatsrechnung pro 1916 beläuft sich auf Fr. 16,645,000.

13. Die Musikgesellschaft wählt als Lehrer für Sologefang an die Musikschule Heinrich Rahme-Fiaur aus Basel.

— † Major Fritz Blösch, ehemaliger Großrat in Biel, 77 Jahre alt.

14. Eröffnung der Ausstellung von Arbeiten franz., engl. und belg. Internierter im Kasino.

16. Infolge der letzten Schneefälle herrscht in der ganzen Schweiz Heunot.

— Der Höchstpreis für den Liter Milch beträgt 33 Rp., für die Bedürftigen 26 Rp.

17. Das Volkswirtschaftsdepartement errichtet für die Abgabe von billigen Lebensmitteln eine besondere Abteilung. An deren Spitze wird der Basler Regierungsrat Dr. Mangold berufen.

— Im Kunstmuseum sind 14 Entwürfe zu einer schweiz. Friedensmarke aufgestellt.

— Große Lawinenstürze im Kanton Uri, Graubünden und im Berner Oberland.

20. Stadtrat: Schneeberger wird Polizeidirektor. Bewilligung eines Kredites von Fr. 100,000 an das

landwirtschaftliche Ortskomitee und Fr. 50,000 zum Ankauf von Brennholz an die Lebensmittelkommission. Motionen Marbach und Münch betr. Besoldungszulagen an stellvertretende Lehrer und Besoldungsverhältnisse der Lehrerschaft werden erheblich erklärt.

21. Generalversammlung des Verbandes der kant. Beamten und Angestellten zur Stellungnahme zu den Fragen der Teuerungszulagen und der Besoldungsreform.

24. Der Regierungsrat tritt auf den Antrag der phil. Fakultät für Zulassung des Schriftstellers Hermann Stegemann als Dozent für Geschichte der Kriegswissenschaften nicht ein.

— Bei einem nächtlichen Fliiegerangriff auf Bruntrut wird das Haus Theurillat durch eine Bombe zerstört. Nachträglich ergibt sich die Tatsache, daß franz. Bomben geworfen wurden. Frankreich entschuldigt sich am 4. Mai und trägt die Kosten im November mit Fr. 102,000 ab.

— Der Stadtmarkt zeigt ein wenig erfreuliches Bild, das einheimische Gemüse und die Eier fehlen fast ganz, ausländisches ist nur zu sehr hohen Preisen erhältlich. Fleischpreise: Rindfleisch Fr. 1.80, Kalbfleisch Fr. 1.80, Schweinefleisch bis Fr. 2.80 das Pfund.

— Bei den Gräberfunden aus der Völkerwanderungszeit in Spiez beteiligt sich das bern. hist. Museum und fördert Schwerter, Ueberreste von Gürteln, Pfeilspitzen usw. zutage.

26. Die Gemeinderrechnung pro 1916 ergibt einen Bargeld fehlen Fr. 40,000, ferner Fr. 22,000 in Konsummarken. Der Täter Stettbacher wird am 20. September verurteilt.

27. Einbruch im Konsumverein im Mattenhof. An Bargeld fehlen Fr. 40,000, ferner Fr. 22,000 in Konsummarken. Der Täter Stettbacher wird am 20. September verurteilt.

29. Heiliggeist- und Paulusgemeinde feiern das 25-jährige Amtsjubiläum von Pfarrer C. Rhyser. Ansprachen

von Nationalrat Hirter, Regierungsrat Burren und Prof. Hadorn.

— † im Alter von 38 Jahren der verdienstvolle Gemeindepräsident von Gampelen Fritz Scheurer.

— Bundesrat E. Müller wird Ehrendoctor der Universität Zürich.

— Emmentalisches Schwingfest in Lüzelflüh.

30. Hauptversammlung des Roten Kreuz Bern-Mittelland mit einem Vortrag von Dr. Paul Niehans über die Dolomitenfront.

— Im ganzen Lande herum finden Teuerungsz- und Notstandsdemonstrationen statt.

### Konzerte und Theater.

1. Anlässlich der Eröffnung der Sommerjaison auf dem Schänzli finden zwei Wohltätigkeitskonzerte statt z. G. der stadtb. Ferienversorgung. (Italien, Künstlerorchester Calligari.)

5. Gastspiel des k. k. Hofburgtheaters in Wien: „Medea“.

6. Karfreitagskonzert im Münster vom Organisten Ernst Graf mit kleinem Frauenchor und Orchester. Solisten: Clara Wirz-Wyß (Sopran), Mina Weidele, Zürich (Alt), L. Weber (Tenor), L. Reher (Baß).

10. Wohltätigkeitskonzert des Stadtorchesters z. G. eines Heims für die schulentlassene Jugend. Solisten: Anny Aeh, Franz Schwerdt, Wilhelm Lehnert, vom Stadttheater.

— Konzert des Prof. Edmond Appia, Genf (Violine), veranstaltet vom akad. Kunstverein.

12. Klavierabend von Martha Grandjean, Helene Kuhn, Lydia Kanyevskaya und Ernst Kappeler.

— Wohltätigkeitsaufführung der Comédie de Genève im Stadttheater.

14. Letztes Volkskonzert des bern. Orchestervereins. Solistin Marguerite Schuster aus Lausanne (Klavier).

21. Gastspiel von Prof. Arthur Nikisch: Ein deutsches Requiem (Brahms). Vorspiel zu „Parsival“ (Wagner). Solisten: Else Siegel aus Leipzig (Sopran), Rich. Breitenfeld aus Frankfurt a. M. (Bariton). Chor: Der Bachverein aus Leipzig.

22. Gastspiel von Prof. Arthur Nikisch „Tristan und Isolde“. Mit einem Ensemble hervorragender Kräfte deutscher Opernbühnen und dem Leipziger Gewandhausorchester.

23. Gastspiel Alex. Moissi in „Hamlet“.

25. Letztes Gastspiel von Prof. Nikisch: „Die Walküre“.

28. Wohltätigkeitskonzert des deutschen Hilfsvereins und des deutschen Chores im Kasino.

### M a i 1917.

1. Unter außerordentlich starker Beteiligung nimmt der 1. Mai einen ruhigen, programmäßigen Verlauf. Auf dem Waisenhausplatz halten Ansprachen Großrat Zingg und Pfarrer Baumgartner. Das ausländische Element fehlt fast ganz.

— Um die Einführung der Brotkarte möglichst lange zu verschieben, darf durch Verfügung der Behörden das Brot erst 36 Stunden nach dessen Herstellung verkauft werden.

3. † Rudolf Fr. von Sinner-v. Effinger in Gröschhöchstetten im Alter von 86 Jahren.

— Kunstmaler Fr. Brand errichtet im Gebäude der Gewerbekasse einen Kunstsalon.

— Der bisherige griechische Generalkonsul J. Caradja überreicht sein Kreditiv als Ministerresident.

5. Eröffnung der Ausstellung der Genossenschaft für neue schweiz. Heimarbeit im Maulbeerbaum.

8. Beschleunigte Mobilisation der 3. Division zum Ablösungsdienst. 11. u. 12. Der Marsch bei großer Hitze läßt viele Soldaten marod werden, was eine heftige Agitation gegen den Dienstbetrieb hervorruft.

— Kunstmaler U. W. Zürcher zeigt in einer Ausgabe der Buchhandlung Franke seine neuesten Werke.

— † Oberst Paul Krebs, Chef der Firma Demme und Krebs in Bern, 64 Jahre alt, eine weit bekannte Persönlichkeit.

9. Der Bundesrat beschließt, den Reinertrag der diesjährigen Bundesfeierpostkarten dem schweiz. Roten Kreuz zuzuwenden.

11. † Handelsmann G. Fankhauser in Thun.

— † Friedrich Strahm von Bern und Oberthal, geb. 1845, Pfarrer an der Nydeck 1882—97 und am Münster 1897—1907.

— Der Bundesrat erläßt eine Verordnung über Verwendung der Schießfertigen vom 16.—60 Altersjahre.

12. † Dr. L. S. von Tschärner, Untersuchungsrichter der 3. Division und gew. Sekretär des hist. Vereins im Alter von 38 Jahren. Gründlicher Kenner der vaterländischen Geschichte und Verfasser geschätzter rechts-historischer Arbeiten.

— † in Bern Samuel Wild, Revisor der eidgen. Finanzkontrolle, geb. 1854.

13. Bilderausstellung des Tessiner Malers Edoardo Berta im Kunstmuseum.

— Eidgen. Abstimmung. Das neue Stempelsteuergesetz wird mit 180,000 gegen 152,000 Stimmen angenommen.

15. Gesandter im Haag wird der bisherige Gesandte in Washington Dr. Ritter, Dr. Hans Sulzer von Winterthur wird sein Nachfolger.

17. Die mit der Entente geführten Verhandlungen über die Handhabung der S. S. S. sind abgeschlossen und von den Regierungen genehmigt worden.

— Der Gemeinderat beschließt die Einsetzung einer hauswirtschaftlichen Kommission, in die auch Frauen beigezogen werden.

18. † Stadtrat Architekt Eduard Jost=Probst, 48 Jahre alt, verdient um die Stadtbauentwicklung, Erbauer der Nationalbank, der Spar- und Leihkasse, des Bundeshauses Nordbau, der Tramhalle auf dem Bubenbergplatz, des Dreigestirns Festspielhalle, Studerstein, Hospes an der S. P. A. B.

— Stadtrat: Motion Dr. Lehmann, Bedachung des Abgabeplatzes für Milch am Bahnhof wird erheblich erklärt. Interpellationen Gemeindewohnbauten, Straßenbeleuchtungen, Milchabgabe zu reduziertem Preis, Genehmigung des verlangten Kredites von Fr. 70,000.

— Demonstrationsversammlung des eidgen. Personals auf dem Bierhübeli. Stellungnahme zu den Teuerungszulagen.

— Der in der Kaserne Thun internierte deutsche Fliegerleutnant Schenk ist in der Nacht entflohen.

— Die Comédie française hat durch Minister Beau dem Bundesrat Fr. 5000 für das schweiz. Rote Kreuz übergeben lassen.

19./20. Parteitag der freis.=demokrat. Partei der Schweiz in Bern. Präsident Nationalrat Lohner. Die Partei empfiehlt möglichst weitgehende Teuerungszulagen für das eidgen. Personal, befürwortet die eidg. Verwaltungsreform durch Vereinfachung der Verwaltung des Bundes und der S. P. B. und lehnt die direkte Bundessteuer gegen die Anträge der Jungfreisinnigen ab. Am Banfett markante Rede von Bundespräsident Schulthess.

20. 259 bern. Lehrer und Lehrerinnen sind ohne Stellung.

21.—31. Bern. Großer Rat: Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank von 20 auf 30 Millionen. Motion Müller, Einschränkung des Demonstrationsverbotes wird erheblich erklärt, ebenso die Motion Koch, Befreiung der festen Nebenbezüge des Transportpersonals von der Einkommenssteuer. Motion Schürch, Revision der Besoldungsansätze für das Staatspersonal wird erheb-

lich erklärt. Präsident des Großen Rates wird Fürsprecher Schüpbach in Thun, Vizepräf. Fürspr. Pfister, Bern. Regierungspräsident wird Regierungsrat Merz, Vizepräsident Reg.=Rat Simonin. Beratung des Gesetzes über das Gemeindewesen. An Kunsthallebau Fr. 15,000, Beteiligung mit 25,000 an der schweiz. Kohlenbohrergesellschaft. Das Dekret betr. Kriegsteuerungszulagen wird angenommen. Kreditbewilligung von 300,000 Franken für die Teuerungszulagen an die bern. Lehrerschaft. Ein Kredit von 500,000 Franken zur Abgabe von billiger Konsummilch an Unbemittelte wird bewilligt. Interpellation G. Müller betr. Märsche der 3. Division an die Grenze und die dabei vorgekommenen Unfälle wird beantwortet von Militärdirektor Scheurer. Der Interpellant erklärt sich befriedigt.

21. Während der Einmachzeit (Juli bis Sept.) wird je 1 Kg. Zucker pro Person extra verabfolgt.

24. † Lehrer und alt Gemeindepräsident Rudolf Senften in Lenk, 49jährig.

— Das Volkswirtschaftsdepartement verbietet die Herstellung von Weichkäse und ähnlichen Käsesorten zum Verkauf.

25. Mit dem Bau der Kunsthalle wird begonnen.

27. Bei Bonfol landet ein deutsches Flugzeug, das von dessen Insassen verbrannt wird. Die Flieger werden interniert.

— † Dr. phil. Otto Greßly, Chemiker, in Bern, im Alter von 41 Jahren.

28. Brand der Geschüzhalle der Kaserne in Thun.

— Altzofingertag in Burgdorf, das als Vorort bezeichnet wird.

29. Protestversammlung im Volkshaus betr. die militärischen Maßnahmen in der Graberaffäre in Chaude-Fonds.

— Höchstpreise für Teigwaren Fr. 1.22—1.28.

— Für Leute mit kleinem Einkommen wird der Brotpreis auf 43 Rp. das Kg. bestimmt.

30. General Pau ist in Bern angekommen zum Besuche und betr. Heimshaffung der französischen Internierten in der Schweiz.

— † Gottfried Scheidegger, Leinwandfabrikant, in Huttwil, 61 Jahre alt.

Ma i 1917.

### Theater und Konzerte.

1. Konzert von Prof. A. Nikisch und dem Gewandhausorchester Leipzig: Obergeron-Ouverture (Weber) Symphonie Pathétique (Tschairowski), Venusberg (Wagner), Ungarische Rhapsodie (Liszt).

4. Das kantonale Hilfskomitee veranstaltet eine Wohltätigkeitsvorstellung z. G. der notleidenden Schweizer in den kriegsführenden Staaten.

6. Die versuchsweise eingeführte Sommerspielzeit im Stadttheater wird eröffnet. Zur Aufführung kommen nur leichtere moderne Stücke.

9. Gastspiel der Comédie française im Stadttheater: „La course du flambeau“ (Hervieu). Am 12. Molière: Tartuffe, Les Précieuses Ridicules.

14. Literarisch-musikalische Soiree von Frau Georgette Leblanc-Maeterlinck, Gattin des belgischen Dichters Maeterlinck, im Kasino.

15. Konzert von Rudolf Jung (Tenor) „Die schöne Magelone (Brahms) mit verbindendem Text gespr. von Eugen Aberer, am Flügel Oscar Ziegler.

16. Eröffnung der Cabaret-Vorstellungen auf dem Schänzli.

— Konzert der Chapelle Russe. Leitung W. Ribaltchik z. G. der Schweizer Soldaten.

19. Gastspiel von Richard Strauß unter Mitwirkung hervorragender Künstler und Künstlerinnen Deutschlands und der Meininger Hofkapelle. Don Juan (Mozart).



20. Konzert von Ernst Graf, Münsterorganist, Aaltje Noordevier aus Silbersum (Sopran), Gesänge und Orgelmusik klassischer Meister.

22. Zweites Richard Strauß-Gastspiel, „Die Zauberflöte“ (Mozart).

— Klavierabend A. de Radevau, vorzüglicher Interpret seines polnischen Landsmannes Chopin.

31. Tanzabend Clothilde von Derp und Alexander de Sacharoff im Stadttheater.

### Juni 1917.

1. Neue Höchstpreise für Butter: Fr. 5.50—5.80, für Käse: Fr. 3.35—3.50, für Schabzieger: Fr. 2.15 das Kilo.

5./29. Bundesversammlung. Das Reiseverkehrsamt wird mit einer jährlichen Bundessubvention von Fr. 120,000 genehmigt. Der Staatsrat von Neuenburg zieht sein Begehren um Verhaftung des Nationalrates P. Graber am 12. zurück, nachdem die sozialdemokratische Partei und Graber am 7. erklärt haben, daß sich dieser nach Beendigung der Session zum Strafvollzug stellen werde. Tabakmonopol: Mit 106 gegen 13 soz. Stimmen wird Eintreten beschlossen. Tierseuchengesetz und Ehrenfolchengesetz werden angenommen, ebenso Kriegsteuerzulagen und Stempelsteuervorlage. 19. Präsident Büeler gibt die Demission von Bundesrat Hoffmann bekannt, der auf Verlangen des Nationalrat Grimm diesem nach Petersburg Mitteilung über die Möglichkeit eines Friedens zwischen der Entente und den Centralmächten gemacht hat. Das chiffrierte Telegramm wurde entziffert und in Stockholm publiziert. Darauf folgte die Ausweisung Grimms aus Rußland. Am 26. Wahl von Nationalrat G. Ador, Genf, zum Bundesrat mit 168 Stimmen. Ador übernimmt das Politische Departement. In der Besprechung der Neutralitäts- und wirtschaftlichen Maßnahmen wird das Postulat betr. Förderung des Getreidebaues angenommen. Erregte Debatte zwischen Greulich,

Willemin und Bossi. General Wille läßt den Räten eine Denkschrift über Dienstfreudigkeit überreichen.

5./9. Heftige Gewitter, teilweise mit schwerem Hagel-  
schlag, an verschiedenen Orten der Schweiz.

6. Eröffnung des Aeschbacherheims in Münsingen.

— In einer Villa am Niesenweg in Bern wird von der Polizei eine Reihe spionageverdächtiger Personen festgenommen.

7. In Bern wird ein Großmarkt eingeführt und der Verkauf nach Gewicht für Gemüse und Obst obligatorisch erklärt.

8. Stadtrat. Bau der Kunsthalle. Der Baurechts-  
vertrag wird einstimmig mit der Abänderung von Fischer  
angenommen. Motionen Koch und v. Steiger betr. Ver-  
sorgung der Bevölkerung mit Gemüseprodukten und  
Früchten.

— † Gustav Rupp, Kanzleichef der kantonalen  
Polizeidirektion, geb. 1849.

— Repatriierung Internierter; für sie treffen bald  
neue Transporte ein.

9. Schweiz. sozialdemokr. Parteitag in Bern.

— Die fleischlosen Tage werden abgeschafft.

10. Kollektiv-Ausstellung von Franz Gehri, Frank  
Budgen, Maria de Cardova, M. L. Szapary, G. von  
Frisching, Marianne Damon im Kunstmuseum.

— In Bern konstituiert sich der Verband der  
Schweizerwoche und beschließt, im Oktober die erste  
Schweizerwoche durchzuführen.

23. Der Bundesrat beruft Minister Odier in Petro-  
grad zur mündlichen Berichterstattung nach Bern (1.  
bis 19. Juni).

— Minister Dinichert, außerordentlicher Gesandter  
der Schweiz in Argentinien und Uruguay, demissioniert.

23./24. Zentralfest der schweizer. Akadem. Turner-  
schaft in Burgdorf.

24. Prof. Lichtheim feiert sein 50jähriges Doktorjubiläum.

— Jahresversammlung des historischen Vereins in Thun im „Sädel“, nach Besichtigung des Museums und der Kupferstichsammlung im Rathaus. Präsident wird Prof. H. Türler, Vizepräsident Dr. J. Bernoulli, Vorstandsmitglied Dr. von Rodt. Prof. G. Meyer von Konau wird zum Ehrenmitglied ernannt. Fürsprech B. Hofer spricht über die älteste Topographie Thuns. Nachmittags: Ausflug nach Silterfingen-Oberhofen, wo Dr. von Mandach über die Glasgemälde der dortigen Kirche orientiert.

— Friedr. von Marcuard, Kunstförderer, im Alter von 73 Jahren in Bern.

26. Die Handelsabteilung des schweizerischen Polit. Departements wird dem Volkswirtschaftsdepartement zugeweiht.

— Die Versammlung der Jungfreisinnigen spricht sich für eine Trennung von der Gesamtpartei aus.

28. 50 französische Krankenpflegerinnen kehren von ihrem mehrwöchentlichen Erholungsaufenthalt wieder nach Frankreich zurück, für sie treffen 87 neue ein.

— Durchreise von 450 deutschen Kriegsgefangenen zur Internierung in der Schweiz.

29. † Julius Bezolt, Fürsprecher, von Meikirch, geb. 1854, gew. Präsident des Juristenvereins und des Hochschulvereins.

30. Stadtrat: Errichtung einer Dörranlage wird beschlossen. Für die Kanalisation der Elfenau werden die erforderlichen Kredite von Fr. 64,000 auf Kapitalanlage bewilligt.

10. Der Verein für Kinder- und Frauenschutz verschafft 50 Schweizerkindern aus Deutschland einen Ferienaufenthalt von 4 Wochen auf dem Hartlisberg.

— Eröffnung des Automobilkurses Lys-Marberg-Rallnach.

— Der Bundesrat erhöht die Ansätze für die militärische Notunterstützung in den Städten auf Fr. 2.40 für Erwachsene, für Kinder auf 80 Rp. Bei halbstädt. Verhältnissen auf Fr. 1.80 und 60 Rp.

13. Zum Besuche der deutschen Internierten ist Herzog Philipp von Württemberg eingetroffen.

— Höchstpreise für Kirschen 45—60 Rp. das Kilo.

— Die Kohlenachtforschungen in Gondiswil haben ein gutes Resultat ergeben.

15. Stadtrat. Interpellationen Flg und Dr. Lehmann betr. Hausperre (Schopshalden- und Hopfgut-Sekundarschulhäuser). Die von Zingg verlangte Diskussion wird mit 33 gegen 28 Stimmen abgelehnt. Interpellation Beck betr. die Vorkommnisse an der Anabenssekundarschule wird von Schuldirektor Schenk beantwortet. Gemäß Antrag Trüssel wird die Einsetzung einer neungliedrigen Kommission zur Untersuchung der Angelegenheit beschlossen. Motion Christen betr. unentgeltliche Abgabe der Materialien für den Handarbeitsunterricht wird erheblich erklärt.

16. † Dr. med. Th. Studer, Augenarzt, geb. 1878.

17./18. Internationale Konferenz von Kulturvereinen unter dem Vorsitz von Dr. Broda über die Friedensziele der beiden Mächtegruppen. Debatte über das Friedensprogramm der russischen Revolution (Friede ohne Annexionen und Entschädigungen). Beratungen über die Grundlinien eines Ausgleichfriedens.

18. Das Bundesstrafgericht verurteilt den Hilfsbundesbeamten Ernst Mählemann, der sich von Schiebern und Wucherern bestechen ließ, zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, zu Fr. 5000 Buße und zur Entziehung des Aktivbürgerrechts während drei Jahren. Die von ihm rechtswidrig erworbenen Fr. 225,221 verfallen dem Staat.

— Beschränkung des Butterkonsums.

— Die bernische Hochschule zählt 1821 immatrikulierte Studierende und 304 Auskultanten.

— Der Bundesrat erläßt einen Beschluß zum Schutze der Mieter gegen Mietzinserhöhungen und Kündigungen.

— Öffentlicher Vortrag, veranstaltet vom bern. Verein für Frauenstimmrecht. Frau Dr. med. Meyer aus München spricht über: „Weltkrieg und Zukunftsaufgaben der Frau“.

19. Der König von Griechenland nimmt Aufenthalt in der Schweiz.

### Theater und Konzerte.

2. Wohltätigkeitskonzert auf dem Schänzli z. G. der Tuberkulosenfürsorge in Bern. Aufführende: Das Meininger-Orchester, Frau M. Gerster-Buschbeck, Louis Meyer (Tenor) und der Uebeschchor.

4. Volkskonzert der Meininger Hofkapelle in der Franz. Kirche.

5. Gastspiele des Deutschen Theaters unter Leitung von Prof. Max Reinhard „Rose Bernd“ (Hauptmann), am 6. „Die Gespenstersonate“ (Strindberg), am 7. „Die deutschen Kleinstädter“ (Kozebue), am 8. „Dantons Tod“ (Büchner), am 20./21. Wiederholung der beiden letzten Aufführungen.

9. Wohltätigkeitskonzert des Wiener Männergesangsvereins mit 230 Sängern (12 Männerchöre) unter Mitwirkung des Berner Stadtorchesters.

20. Konzert der Berner Liedertafel. Solistin: Adele Stoll-Degen aus Luzern (Sopran), Kompositionen von Brahms, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Wolf.

### Juli 1917.

1. Eröffnung des Automobilkurses Frutigen-Adelboden.

— Romain Rolland hat die Hälfte des Nobelpreises Bundesrat Ador für die Agentur für Kriegsgefangene zur Verfügung gestellt.

3. Der Bundesrat erhöht den Maispreis auf 76 Rappen das Kilo.

— Im Kunstmuseum sind die erworbenen Aquarelle der schweizer. Landesausstellung von Adolphe Tiedhe ausgestellt.

4. Totale Mondfinsternis von abends 8 Uhr 52 bis 12 Uhr 26.

5. † Dr. E. A. Göldi, a. o. Prof. für Biologie an der Universität, geb. 1859 in Ennetbühl, Prof. in Rio de Janeiro, 1894—1906 Leiter des Museums Göldi in Para.

6. Das Zeichnungsergebnis der 7. Mobilisationsanleihe beträgt 180,4 Millionen.

8. Kant. freisinniger Parteitag in Bern. Referat über die polit. und wirtschaftl. Lage der Schweiz. Besprechung der Steuergesetzinitiative.

— † Karl Knörr, Kaufmann, geb. 1840.

12. Entlassung der 3. Division aus dem Grenzdienst.

— Prof. Siegrist lehnt einen Ruf an die Universität Basel ab.

— † Theodor Gränicher, Architekt, geb. 1856.

— Am Fuße des Niederhorns im Justistal wird die Leiche des vermißten Dr. Ed. Lauterburg, Prog.-Lehrers in Thun, gew. Pfarrers, aufgefunden.

— Nat.=Rat Grimm ist wieder in Bern eingetroffen und wird vom polit. Departement aufgefordert, einen schriftlichen Bericht über den Depeschenaustausch mit Bundesrat Hoffmann einzureichen. Grimm lehnt den geforderten schriftlichen Bericht ab, dafür findet im Beisein von Bundesrat Ador, Minister Odier und alt Bundesrat Hoffmann eine mündliche Besprechung statt.

13. Für die Hospitalisierung von erholungsbedürftigen Kindern kriegsführender Staaten in der Schweiz bildet sich ein schweizerisches Komitee.

— General Friedrich, der Chef der deutschen Gefangenenlager, befindet sich in der Schweiz zur Besichti-

gung der deutschen Interniertenwerkstätten und Aufenthaltsorte.

13. Stadtrat: Kredit für das Elektrizitätswerk Fr. 33,950. Das Postulat Koch betr. Erhebung von Luxussteuern und Vergnügungsabgaben wird angenommen.

14. Die Verwendung aller mit Brennstoff betriebenen Fahrzeuge wird nur Personen mit einer Bezugskarte für Brennstoff bewilligt.

15. Zufolge Kohlenmangels Beschränkung der Bielersee-Dampfschiffahrten.

17. Von der Geschäftsleitung der schweiz. soz.-dem. Partei sind bei der Bundeskanzlei Initiativbogen mit 108,064 Unterschriften für eine direkte Bundessteuer eingegangen.

18. Die schweiz. Regierung erhöht wegen Verteuerung der Lebensmittel den Pensionspreis für Internierte um 1 Franken pro Kopf und Tag.

— Anekdotenabend der Gesellschaft für Volkskunde.

19. Schweres Bergunglück am Wetterhorn, dem die Basler Hans Wagner, Ernst und Wilhelm Frank und Karl Hindenlang zum Opfer fallen.

21. Beginn des Verkaufs der Bundesfeierkarten nach den Entwürfen von Eug. Burnand, E. Cardinaux, Ed. Ballet und Fr. Boscovits.

— Bern nimmt im Verkehr auf den Bahnhöfen die 2. Stelle ein (Zürich die erste).

22. Prof. Forster feiert sein 100. Semester an der Universität Bern, zugleich seinen 74. Geburtstag.

— Prof. Eug. Huber beendet mit Abschluß des Sommersemesters das 25. Jahr seiner Tätigkeit in Bern.

25. Abreise des neuen schweiz. Geandten Sulzer und der Sondermission (Syz, Rappard, Stämpfli) nach Amerika zur Vertretung unserer Landesinteressen, insbesondere auf dem Gebiete des Ernährungswesens.

— Der Gemeinderat wählt an die neugeschaffene

Stelle eines Sekretärs der städt. Polizeidirektion Polizeileutnant Otto Steiger, Fürsprecher.

— † Alfred Ribaud, Advokat und Redaktor des „Pays“ in Bruntrut.

— Freigabe der Kartoffelernte für den Handel.

27. † Prof. Dr. Theodor Kocher im Alter von 76 Jahren in Bern. Eine hervorragende Autorität auf dem Gebiete der Chirurgie und der Operationslehre, der Tropfforschung und -Behandlung. Verfasser bedeutender wissenschaftlicher Werke, erhielt den Nobelpreis und machte z. G. der med. Fakultät der Universität Bern eine hochherzige Vergabung.

— Bilderausstellungen im Kunstmuseum: Fanny und Jos. de Castello-Challande, Fredy Hopf und Karl M. Kromer. Im Kunstsalon Brand: Marguerite Freiburbeck, Etienne Perincioli (Skulpturen).

— Der schweiz. Zosingerverein feiert sein 99. Zentralfest in Zosingen.

— † Dr. Rudolf Buri, Tierarzt und Fleischinspektor, geb. 1871.

— Höchstpreise für Torf Fr. 12—18 per Ster.

28. Der schweizer. Gesandte in Paris, Minister Charles Lardy, hat aus Gesundheitsrücksichten seine Demission eingereicht. Der Bundesrat wählt zu seinem Nachfolger Minister Alphonse Dunant aus Genf, Chef der Abteilung für Auswärtiges.

— Prof. Moriz Lauterburg wird Rektor der Universität für 1917/18.

— Die Eierpreise steigen bis auf 35 Rp. per Stück. Eier Sammlung in verschiedenen Gemeinden des Kantons z. G. der Krankenhäuser.

— Bundespräsident Schulthess und Bundesrat Ador geben den Mitgliedern des bundesstädt. Pressvereins in einer Konferenz Aufschluß über wirtschaftl. Tagesfragen. Unser Verhältnis zur Entente, das Handelsabkommen mit Deutschland, unsere Kohlenversorgung, Petrol-, Ben-



zin- und Benzolverföorgung, die Kartoffeln, die neue Organisation des Volkswirtschaftsdepartements.)

29. † Alfred Kläh, alt Regierungsrat, von Thun-  
stetten, geb. 1852, Gerichtspräsident in Thun, 1891 bis  
1895 Oberrichter, 1895 bis zu seiner Demission 1910  
Regierungsrat.

20. Zuchtstiermarkt in Ostermundigen mit 1700 An-  
meldungen.

— Kant. bern. Schwingertag in Herzogenbuchsee.

— Der Regierungsrat wählt zum Vorsteher der  
Justiz- und Polizeiabteilung des kant. Lebensmittelamtes  
Staatsanwalt Fr. Kaaflaub in Bern.

31. † Georges Lambelet, von Yocle, geb. 1852,  
Adjunkt des schweiz. Statist. Bureaus.

— Der Bundesrat genehmigt die Verordnung des  
Gemeinderates von Bern und Biel betr. Schutz der  
Mieter und gegen die Mietzinserhöhungen und Kündi-  
gungen.

### Konzerte und Theater.

3. Konzert des philharmonischen Orchesters der  
Wiener Hofoper im Kasino: 125 Musiker. Direktion Felix  
v. Weingartner. Symphonie Nr. 1 (Brahms), Symphonie  
Es-dur (Mozart), 3 Orchesterstücke aus Fausts Verdam-  
mung (Berlioz). Am 7. Volkskonzert der Philharmoniker.

### August 1917.

1. Die Bundesfeier wird durch anhaltenden strö-  
menden Regen beeinträchtigt. Burnands Bundesfeierkarte  
ist schon lange vor Mittag ausverkauft. Der Allianz-  
posaunenchor spielt auf der großen Schanze Choräle. Auf  
dem Schänzli starke Beteiligung an der Bundesfeier bei  
gehobener patriotischer Stimmung.

— Das Thuner Gaswerk muß wegen Kohlenmangel  
den Gasverbrauch zu Beleuchtungszwecken einstellen.

— Absturz von 4 Touristen an der Jungfrau, A.  
Rufbaum, Buchdrucker in Bern, ist sofort tot.

— Das eidg. Brotamt wird in 3 Abteilungen gegliedert: Abteilung für Beschlagnahme von inländ. Getreide, Vorsteher: Reg.-Rat Tanner, Liestal; Abteilung für Anschaffung fremdländ. Getreides, Vorsteher: E. Loosli; Abteilung für Verteilung des Brotes mit dem Brotkartensystem, Vorsteher: Großrat S. Bercier, Finanzdirektor in Lausanne.

2. † Handelsmann Ernst Christen in Bern, geb. 1877.

— † in Oltingen bei Biel der 98-jähr. Sonderbundsveteran Fr. Aufranc.

— Der Bundesrat weist der neugeschaffenen Abteilung „Fürsorge“ des Verbandes „Soldatenwohl“ zur Unterstützung in Not geratener Wehrmänner und Familien Fr. 450,000 zu.

— Durch Bundesratsbeschluß wird die gesamte diesjährige Inlandsernte an Brotgetreide zuhanden der Kantone eventuell des Bundes beschlagnahmt.

3. Prof. Tschirch schlägt einen Ruf an die Universität Wien aus.

— Neue Höchstpreise für Reis 1 Franken das Kilo, Zucker Fr. 1.28—1.42 das Kilo.

5. Die Schweinemetzger vereinbaren Sonntagsschlusß.

6. Einweihung der Erinnerungstafel für den jurassischen Staatsmann Solissaint in Réclère. Patriotische Rundgebungen zwischen dem alten und neuen Kantonsteil. Ansprachen der Regierungsräte Simonin und Scheurer.

— Der Bundesrat entscheidet sich für die Erhöhung der Zahl der Bundesräte durch Verfassungsänderung. (Motion Micheli.)

— Preisausschlag auf Konditoreiwaren.

8. † Jakob Allemann, seit 40 Jahren Arzt in Zweisimmen.

11. Preiserhöhung auf Schokolade von 60 Rp. bis Fr. 1 pro Kilo.

12. Eröffnung der Ausstellung für gewerbl. und landwirtschaftl. Erzeugnisse in Fraubrunnen.

12. Wegen Verschulden des Eisenbahnunglückes vom 28. Juni 1916 in Außerholligen, wobei ein Passagier getötet und mehrere schwer verletzt werden, wird der Gehilfe Jungi zu 2 Tagen Gefängnis und zur Tragung der Staatskosten verurteilt.

14. Die gesamte Butterversorgung, abgesehen von derjenigen der Selbstversorger, wird unter staatliche Kontrolle gestellt.

15. In verschiedenen Gegenden der Schweiz großer Gewitterschaden.

16. Höchstpreise für Speisehafer und Gerstenprodukte: Fr. 1.38—1.62 resp. 1.26 das Kilo.

17. Durch Bundesratsbeschluß wird eine eidgen. Zentralstelle für Milch und Milcherzeugnisse geschaffen, die über die Milchversorgung der Schweiz Vorschriften erlassen und den Handel unter eidg. Kontrolle stellen wird.

18. Die Einfuhr von Delen und Fetten ist im Juli um 90 Prozent zurückgegangen.

— Die Hilfskasse der Schweiz. Wehrmänner erhält Fr. 16,000 als Ertrag des ersten Schweiz. Kinotages.

— Die Sammlung des Hilfskomitees für notleidende Schweizer in den kriegsführenden Staaten ergibt Fr. 1,690,000.

— Diesjährige Kartoffelproduktion: 120,000 Waggon. Normaler Bedarf: 100,000 Waggon.

— Die Zuckerfabrik Narberg erstellt ein Fabrikationsgebäude zur Herstellung von Melassefutter (Viehfutterartikel).

— Stadttheater und Stadtorchester erhalten von Gönnern Fr. 100,000 für den Winterbetrieb 1917/18.

19. Die Holzproduktion des Kantons Bern beträgt ungefähr 825,000 Ster.

— Eröffnung der Ausstellung des Deutschen Werkbundes auf dem Kirchenfeld.

— In Bern wird eine neue Wohltätigkeitsmarke herausgegeben. Reinertrag z. B. des Schweiz. Soldatenwohls.

20. Das deutsch-schweiz. Handelsabkommen ist unterzeichnet, mit Gültigkeit bis Ende April 1918. Die Kohlenlieferungen sind reduziert. Die Preise auch für Eisen erhöht. Die Schweiz ist zu einer ansehnlichen Vorschußleistung verpflichtet. Dagegen sind die Warenlieferungen der Schweiz herabgesetzt. Durch die  $\frac{3}{4}$ jährliche Dauer wird eine Stabilität für die Lieferung und den Kohlenpreis erzielt, ebenso durch das Vorschußanleihen.

21. Der Bundesrat verfügt weitere Sparmaßnahmen für den Verbrauch von Kohle und elektr. Energie.

22. Die Dauer des Ablösungsdienstes wird für den Auszug auf  $2\frac{1}{2}$  Monate, für die Landwehr auf 6 Wochen festgesetzt.

24. Die Spinnerei Gugelmann in Brunnmatt bei Roggwil steht in Flammen.

— Der Bundesrat verdankt die ihm überreichte Abschrift der Friedensnote des Papstes, wird aber vorläufig keine weiteren Schritte unternehmen.

— Der verst. alt Reg.-Rat Alän hat Fr. 147,000 zu wohltätigen Zwecken vermacht. Das Lungen-sanatorium Heiligenschwendi erhält Fr. 50,000, das Inselspital Franken 10,000, das Spital Thun Fr. 10,000.

27. Die Direktion der Bundesbahnen verfügt die Umleitung der Evakuiertenzüge von Bern-Freiburg über Biel-Neuenburg.

27.—31. Die Hauswirtschaftl. Kommission veranstaltet öffentliche, unentgeltliche Dörr- und Konservierungskurse.

27. Im Kunstmuseum ist das große Gemälde „Le labour dans le Jorat“ von Eugène Burnand ausgestellt.

28. Die Dörranlage im alten Schlachthaus wird dem Betrieb übergeben. Die Gebühr für das Dörren beträgt 20 Rp. für 5 Kg. Bohnen.

— Die bedenkliche Käseknappheit ist durch die reichliche Sommerproduktion beseitigt.

30. Teuerungsdemonstration der Arbeiterschaft.

— Der Regierungsrat verfügt eine Erhebung über den Kohlenbedarf und die Kohlenvorräte im Kanton Bern.

31 † Amédée Wildi, Pfarrer in Trachselwald, im 35. Altersjahre.

— Chef der Abteilung für Auswärtiges wird Legationsrat Dr. jur. Karl Paravicini. Leg.-Rat de Pury übernimmt die Leitung der neuengerichteten Abteilung für das Interniertenwesen.

— † Euseb Vogt, Oberingenieur bei der Generaldirektion der S. B. B., geb. 1849.

### Konzerte und Theater.

7. Konzert des Internierten-Symphonie-Orchesters (75 Mann) in der Kirche in Thun.

### S e p t e m b e r 1917.

1. Die Kollektivbillette auf Dampfbahnen und =Schiffen werden aufgehoben.

— Die Abgabe von Mais wird rationiert auf 400 Gramm, Zucker 600 Gramm, Reis 250 Gramm pro Kopf und Monat.

— Die Fahrbewilligung für Luxus-Automobile wird aufgehoben.

— Der „Salon français de la gravure originale en couleur“ stellt im Kasino gegen 400 Werke aus.

2. Versammlung jurassischer Bürger in Biel unter dem Vorsitz von Großrat Dr. Ribeaud, Bruntrut, zur Bildung eines „Komitee für die Schaffung des Kantons Jura“.

— Kantone und Gemeinden werden zu den nötigen Maßnahmen für den Anbau einer bestimmten Getreidefläche (10,550 Hektaren) verpflichtet.

4. † in Sifelen der 90-jährige Sonderbundsveteran Jakob Schwab.

— † zu Delsberg Oberstdivisionär de Loys, Kommandant der 2. Division.

— Bundesbahnanleihe von 100 Millionen Franken zu 4½ Prozent.

— Die Bettagssteuer der bern. Landeskirche wird zugewiesen: der bern. Gotthelfstiftung, dem Verein für Kinder- und Frauenschutz und dem kant. Säuglings- und Mütterheim. (Ertrag in Bern Fr. 2480.80.)

5. Der Verkauf von Teigwaren wird bis zur Einführung der Teigwarenkarte (Mitte Sept.) verboten.

7. † Oberst Konrad Weber, von Siblingen, alt-Kreiskommandant in Bern, Präsident der bern. Winkelriedstiftung, geb. 1840.

9. Jahresversammlung der allgem. Geschichtsforschenden Gesellschaft im Beromünster (Luzern). Vorträge von Stifzkostrus Kopp und Dr. Karl Meyer von Luzern.

— Kantonaler Turntag in Thun.

— Jahresbott der bern. Vereinigung für Heimatschutz. Vortrag von Oberst Will: „Planerläuterungen über das Mühleberg-Werk“.

— Die eidgen. Darlehenskasse erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Reingewinn von Fr. 1,381,920.

— 3976 Bürger verlangen durch Initiativbegehren die Erstellung von Gemeindefohnbauten auf dem Wyler.

10. Das Schloß Schadau wird von einem Konsortium angekauft.

— Der Kartoffelpreis beträgt Fr. 14 der Zentner.

— Ertrag der Kriegsteuer Fr. 70,000,000, der Kriegsgewinnsteuer Fr. 50,700,000.

10./27. Großer Rat. Präsident: Schüpbach. Das Gemeindegesetz wird mit 167 gegen 3 Stimmen angenommen. Eingabe des Staatspersonals betr. Steuerzulagen und Nachzahlung der Alterszulagen. Das Gesetz für vorübergehende Erhöhung des Salzpreises (20 Rp.

das Kilo) wird angenommen. Gesetz über die Wertzuwachssteuer: Es wird mit 71 gegen 22 Stimmen Entzogen beschloffen.

13. Der 8. Neutralitätsbericht des Bundesrates verzeichnet einen Gesamtbetrag der Kriegsschuld von Franken 920,000,000.

— Der Stadtrat bewilligt außerordentliche Kriegszulagen.

14. Die Gemeinderrechnung von Biel pro 1916 ergibt einen Ueberschuß von Fr. 82,482 gegenüber einem budgetierten Rückschlag von Fr. 191,710.

— Der Bauarbeiterstreik ist mit vollständigem Sieg der Arbeiter beendigt.

— Die Feststellung der Kohlenvorräte in der Stadt Bern ergibt als Bedarf 391,286 Doppelzentner, gedeckt sind 100,730 Doppelzentner.

— † Dr. med. Gerhard Simon, Arzt in Bern, geb. 1872.

— Der Gemeinderat verfügt Aenderungen im Schulbetrieb infolge Mangel an Heizmaterial.

15. Das Gymnasium Biel feiert seine 100-jährige Gründung. Von 1836—1902 Progymnasium, wurde es auf diesen Zeitpunkt wieder zum Gymnasium erhoben.

17. Ausstellung von Studien vor und hinter der Front belgischer intern. Kriegsmaler.

— Die neugebildeten 15-Zentimeter-Haubizenbatterien defilieren vor dem Parlamentsgebäude vor General Wille und Generalstabschef Sprecher.

17./24. Bundesversammlung. Behandlung der Neutralitätsberichte 6 und 7. Das Postulat Bossi-Willemin — Mißtrauensvotum für die Armeeführung, Abberufung des Generals und des Generalstabschefs — wird mit 92 Stimmen gegen die von Bossi, Willemin, Raine, Graber abgelehnt. Die freisinnigen Waadtländer und die Sozialdemokraten enthalten sich der Abstimmung. Angenommen werden die Postulate: Fahn in neuer Fassung mit 108

Stimmen (Abänderung der Art. 204—208 der Milit.-Org. zwecks Ueberordnung der Zivilgewalt über die Militärbehörden), Ador mit 86 gegen 51 Stimmen (Ersparnisse in Befestigungsarbeiten), Müller (Freigabe der Wälder zur Sammlung von Leseholz für die unbemittelte Bevölkerung). Gelpke mit 64 gegen 10 Stimmen (Ur-Verordnung für Städte mit über 10,000 Einw. — Anpflanzungen). Maillefer verlangt gerechte und zweckmäßige Verteilung der eingeführten Brennmaterialien. Will wünscht finanzielle Beteiligung des Bundes am Bau von Kraftwerken. Postulat Graber: Aufhebung der unbeschränkten Vollmachten des Bundesrates wird mit 75 gegen 15 Stimmen abgelehnt, ebenso Postulat Raine: Rechenschaftsablage über die 700 Millionen Kriegsschulden (mit 55 gegen 20 St.) und Veröffentlichung aller Verträge und Vereinbarungen mit andern Staaten (mit 60 gegen 20 St.). Das Bundesgesetz betr. Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen wird mit 97 gegen 8 Stimmen angenommen, ebenso Stempelsteuergesetz. Wahl des eidgen. Versicherungsgerichts. Präsident wird Albisser, Luzern, mit 106 Stimmen. Vizepräsident Dr. Piccard, Lausanne, mit 166 Stimmen.

19. Bis zum 1. Oktober dürfen nur noch 250 Gramm Mehl pro Kopf verkauft werden.

— Kant. Reformverein in Jns unter Vorsitz von Pfarrer Prof. Bähler, Gampelen.

20. Die welsch-schweiz. Gesellschaften veranstalten ein Bankett zur Feier der Wahl Adors in den Bundesrat, große Beteiligung.

22. Das Militärdepartement gibt die Einstellung der Maislieferungen bekannt.

— Prektorsgewinnung auf dem Tessenberg für das bern. Gaswerk.

— Der Bundesrat verfügt die Beschlagnahme der Zuckerrübenernte z. G. der schweiz. Zuckerindustrie.

23. Der kant. bern. Gewerbeverband beschließt die Errichtung eines ständigen Sekretariats.

— † Alt-Regierungsstatthalter Schmid-Bisset in Wimmis, geb. 1851.



— † Regierungsstatthalter Dürig von Erlach, geb. 1852.

22./23. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen in Langenthal.

27. † in Langnau Polizeiiinspektor Berchtold Strauß.

— Das Zentralkomitee der schweiz. naturforschenden Gesellschaft veranstaltet für die Mitglieder der Bundesversammlung einen Vortragsabend. Prof. Heim spricht über die vaterländische Naturforschung.

28. Stadtrat. Baudirektor Lindt referiert über die Organisation des Brennstoffamtes. Interpellation Eichenberger betr. Unterbringung wohnungsloser Familien.

— Der Bundesrat feiert den aus dem Amte scheidenden Minister Lardy anlässlich seines 70. Geburtstages in Münsingen.

— Frankreich verlangt wie Deutschland einen Handelskredit von Fr. 180 Millionen.

28. Schlußsitzung und Liquidierung der Landesausstellung.

29. Der Verkauf von Kalbfleisch wird nur noch Dienstags und Samstags gestattet.

— † Charles Eug. Perret-Ruhn, Architekt in Bern, geb. 1872.

— Ausflug des Vereins zur Förderung des Hist. Museums nach Murten mit Besuch des Schlachtfeldes und des Schlosses Münchenwyler.

— Letzter Tag für freien Bezug von Brot und Confiturwaren. Run auf die Bäckereien und Confiturerien.

— Ausstellung der „Walze“, Werke der Vereinigung Schweiz. Graphiker im Kunstmuseum.

### Konzerte und Theater.

4. Bachabend im Münster, veranstaltet von Ernst Graf (Orgel). Mitwirkende: Frau Rahm-Fiaur, Bern (Alt), Fritz Hirt, Basel (Violine).

11. Konzert Elly Ney—Adolf Busch (Klavier und Violine) mit Werken von Beethoven, Schubert, Reger.

19. Wohltätigkeitskonzert von Baslerkünstlern z. G. notleidender schweiz. Wehrmänner. Es kommen zur Ausführung: Orchesterstücke von Meistern des 18. Jahrhunderts und die Oper „Die Magd als Herrin“ von Pergolesi.

20. Wohltätigkeitsvorstellung der Internierten der Entente im Kasino.

20. u. 22. Kammermusikkonzert des Berner Streichquartetts in der Werkbundaustellung mit Werken von Mozart, Beethoven, Schoel, Haydn, Denéréaz, Schubert.

30. Das Stadttheater eröffnet die Saison mit „Carmen“ von Bizet.

### Oktober 1917.

1. Inkrafttreten der Brot- und Mehlkarte (250 Gramm Brot pro Kopf und Tag, 500 Gramm Mehl pro Kopf und Monat).

— Das wirtschaftliche Abkommen zwischen der Schweiz und Frankreich wird von den Regierungen unterzeichnet und hat 3 Monate Gültigkeit. Die Schweiz eröffnet Frankreich einen monatlichen Kredit von 12½ Millionen Franken. Frankreich macht dagegen der Schweiz auf wirtschaftlichem Gebiet einige Zugeständnisse.

2. In Röschenz landet ein franz. Flugzeug. Es wird von den Insassen, die interniert werden, verbrannt.

— Der Stadtrat von Biel beschließt die Erstellung von Gemeindefohnbauten und bewilligt dafür einen Kredit von Fr. 500,000.

3./4. Jahresversammlung des schweiz. kathol. Mädchenschutzvereins.

5. Der Regierungsrat wählt durch Berufung für den verstorbenen Prof. Kocher als ord. Prof. und Direktor der chirurg. Poliklinik Prof. de Quervain in Basel.

— Der Gemeinderat erhöht den Gaspreis auf 28 Rappen (für Minderbemittelte 25 Rp.) von der Novemberstandesaufnahme hinweg.

— Eröffnung der elektr. Bahn Langenthal-Melchnau.  
 — Öffentl. Vortrag im Großratsaal von Frau Dr. Meyer, München, über „Eine soziale Frauenaufgabe.“

6. Der neue griechische Gesandte Apostoli überreicht sein Beglaubigungsschreiben.

7. Delegiertenversammlung der schweizer. liberaldemokrat. Partei im Kasino mit Referaten von den Nationalräten A. de Meuron, F. Burren, A. Biguet und B. Speiser.

— † in Paris Leon Poincaré, Vizedirektor des internat. Bureaus für geistiges Eigentum.

9. Der Ertrag der 1. Kriegsteuer beläuft sich auf Fr. 123,819,560 (369,711 Steuerpflichtige gleich 9,15 Prozent der Wohnbevölkerung).

10. Höchstpreise für Del und Fett Fr. 4.60—5.20 und Fr. 5.40—5.90.

11. Die schweiz. sozialdem. Partei beschließt, die waadtl. Initiative für Volkswahl des Bundesrates zu unterstützen.

12. † Dr. med. Joseph Collon, von Courgenay, geb. 1859.

13. † Franz von Büren-von Salis, Bankier in Bern, geb. 1849.

14. † Robert von Dießbach, geb. 1858, Kassier des hist. Vereins, Präsident des Tierschutzvereins, Sekretär der Schulkommission des Freien Gymnasiums. Der Letzte seines Geschlechtes in Bern.

15. † Alt-Gemeinderat Oberst Carl Siegrist-Gloor in Bern, geb. 1846.

— Höchstpreis für Rindfleisch: Fr. 3.50—3.80, ausgenommen Nierstück und Filet, für Kalbfleisch Franken 3.10—3.80 das Kilo.

— Die Schweiz übernimmt die Vertretung der gegenseitigen Interessen von Uruguay und Deutschland.

— Das Wohnungsamt gibt bekannt, daß über 50 Familien auf den 1. November keine Wohnung haben.

16. Absturz eines franz. Flugzeuges bei Beurnevésin. Die beiden Flieger sind tot, der Apparat vollständig zertrümmert.

— Der Regierungsrat wählt zum a. o. Prof. der Dermatologie Dr. Oskar Nägeli in Bern.

17. Vortragsabend von Carl Broich.

— „Bärner Märttag zu Gunschte vo Hoffnungsbund und Chriegswöscherei im Bürgerhuus“.

— † in Ostermündigen der Modelleur R. von Arb.

19. Der Bundesrat verabsolgt den Milchproduzenten einen Beitrag von 1 Rappen pro Liter und zahlt die Mehrkosten für den Transport, um den Milchpreis auf der bisherigen Höhe zu halten.

20. Bazar z. G. der bern. Heimpflege im Kasino unter dem Ehrenpräsidium von Frau Bundesrat Müller.

— Bern. Schulynode. Referate von den Schulinspektoren Bürki und Gobat über Teuerungszulagen an die Lehrerschaft und Revision des Lehrerbefoldungsgesetzes von 1909.

21. Eröffnung der 9. Herbstausstellung der Sektion Bern der schweiz. Künstlervereinigung (Sezession).

22. Der reduzierte Fahrtenplan tritt in Kraft, ebenso die neuen Maßnahmen im Personenverkehr. Die Nachtschnellzüge sind aufgehoben. Die Retourbillette und Billette zu ermäßigten Preisen werden nicht mehr ausgegeben. Zuschlag auf sämtlichen Fahrausweisen. Besondere Zuschlagsbillette für die Benützung der Schnellzüge.

— Die Postverwaltung verfügt Einschränkungen im Postdienst.

— Das Ergebnis des Gesamtverkaufs der Bundesfeierkarten beträgt Fr. 1,030,000.

— Der Bundesrat verfügt Einführung des Siebenuhrladenschlusses, Polizeistunde um 11 Uhr, Einschränkung des Varieté- und Kinobetriebes, Beschränkung der Heizung in Hotels, Versammlungsräumen, Theatern, Konzertsälen. Arbeitszeit für Schulen und Bureaux 8

Uhr morgens bis 5 Uhr resp. 5½ Uhr abends. Die Kremation ist verboten.

23. Die Abgabe von Weißmehl und Grieß erfolgt nur noch an Spitäler und Kranke gegen Abtrennung von entsprechenden Abschnitten der Brot- und Mehllkarte.

— Zur Steuerung der Wohnungsnot werden Schulhäuser zur Beherbergung wohnungsloser Familien herangezogen.

24. Alt Bundesrat Emil Frey feiert seinen 80. Geburtstag.

— Durch Gemeinderatsbeschluß fällt die Herbstmesse aus, „Zibele- und Chachelimärit“ finden in gewohnter Weise statt.

27. Anfang der Schweizerwoche, die eine Demonstration schweiz. Arbeitskraft bedeutet. Rege Beteiligung in Ausstattung der Schaufenster.

— Der Bundesrat verfügt Einschränkung des Papierverbrauches und verbietet neue Zeitungen.

— Der Regierungsrat wählt zum ord. Prof. für Hygiene und Bakteriologie Dr. D. Spitta, P.=D. und Vorsteher des hygien. Laboratoriums im Gesundheitsamt in Berlin.

28. Gemeindeabstimmung: Außerordentliche Kriegszulagen 13,542 Ja, 1437 Nein. Initiative zur Erstellung von Gemeindewohnbauten: 1. Initiativbegehren: 6211 Ja, 8246 Nein. — 2. Antrag des Stadtrates: 13,087 Ja, 1730 Nein. Nationalratswahlen: Mittelland: Stimmberechtigte 40,897, Stimmende 30,195, absolutes Mehr 15,074. Finanzdirektor G. Müller 16,039; Generalsekretär E. Dübny 15,791; Polizeidirektor D. Schneeberger 15,194; Parteisekretär F. Koch (freis.) 15,156, gewählt. Weitere Stimmen fallen auf Lehrersekretär E. Graf 14,953; Reg.=Rat F. Burren 14,815; Großrat Scherz (soz.) 14,678; Kaufmann J. Hirter 14,593; Landwirt J. Jenny 14,478; Fürsprech Dr. G. König 14,455, Fürspr. Dr. F. Bolmar 14,353; Lehrer E. Liechti, Ostermundigen (soz.) 13,913; Gymnasiallehrer E. Rein-

hardt (soz.) 13,812; Redaktor R. Grimm 13,425; 3 Stichwahlen. Oberland: Stimmberechtigte 28,175, absolutes Mehr 8170. Dr. R. Stucki 10,899; Reg.=Rat E. Lohner 10,539; Notar A. Bühler, H. Schüpbach, Fürsprecher, J. J. Rebmann, Landwirt, Dr. Michel, Fürspr. 9751 Stimmen, 6 Freisinnige gewählt. F. Thomet, Konsumverwalter (soz.) 5069, Dr. Grandjean (Grütl.) 2042 Stimmen. Emmental: Stimmberechtigte 20,002, absolutes Mehr 4126. J. Schär, Notar 6320; J. Bühlmann, Fürspr. 6304; Dr. Minder 6206; Reg.=Rat R. Moser (freis.) 5864, gewählt. D. Läubler, Lehrer, Bern (soz.) 1901. Oberaargau: Stimmberechtigt 21,643, absolutes Mehr 6612. Dr. A. Rickli (Grütl.) 8241; J. Buri, Kassaberwalter 7678; M. Hofer, Landwirt (freis.) 7644, gewählt; Dr. H. Brand, Arzt 4467; Rob. Krenger, Lehrer 4362; E. Münch, Bern 4331; R. Rindlimann, Burgdorf (freis.) 3450; J. Bösiger, Landwirt (kons.) 3435; E. Dietrich, Schulinspektor (Grütl.) 1634. 1 Stichwahl. Seeland: Stimmberechtigte 23,723, absolutes Mehr 7424. Fürspr. A. Moll 7693, Reg.=Rat R. Scheurer 7491, Landwirt J. Freiburghaus 7483 (freis.), gewählt. Oberst Ed. Will 7365, P. Balmer, Prog.=Lehrer, Nidau 6643; H. Perret, Lehrer, Madretsch (soz.) 6562; E. Jakob, Lokomotivführer, Port (soz.) 6554; E. Bütikofer, Lehrer, Madretsch (soz.) 6492. E. Münch, Bern 6395, A. Anellwolf, Pfarrer (Grütl.) 5024. Jura=Süd: Stimmberechtigt: 15,065, absolutes Mehr 4647. E. Ryser, Arbeiterssekretär (soz.) 5894; A. GrosPierre, Arbeiterssekretär (soz.) 5459; R. Jobin, Fürspr. (kath.) 5302, gewählt; Reg.=Rat A. Locher 2452; Notar P. Jacot 2283; G. Rußbach, Fabrikant 2143 (freis.), Th. Möckli, Lehrer 1434 (freis.), R. Jeanneret, Fabrikant (jungfreis.) 1104. Jura=Nord: Stimmberechtigt 12,514, absolutes Mehr 3864. J. Choquard, Préfet 4454; E. Daucourt 4151 (kath.), gewählt. 1 Stichwahl. M. Göttschel, Fürspr. (freis.) 2522; E. Heymann, Arbeiterssekretär, Bern (soz.) 2425; H. Simonin, Reg.=Rat 513.

Stichwahlen am 10./11. Nov. Seeland: E. Will

8400, A. Anellwolf 8391, gewählt; P. Balmer 7480 (soz.); S. Berret 7134 (soz.). Oberaargau: Dr. H. Brand (soz.) 5099 gewählt; R. Kindlimann 4212; J. Bösiger 3755. Jura-Nord: M. Göttschel 4100 gewählt; E. Heymann 3377 (soz.)

Stichwahl am 17./18. November. Mittelland: Burren 16,706 (konserv.), J. Jenny 16,375, J. Hirter 16,349, gewählt; S. Scherz (soz.) 14,757, J. Viehti (soz.) 14,063; E. Reinhard (soz.) 14,002.

29. In Bern bildet sich ein Verein Schweiz. Literaturfreunde zur Förderung des Schweiz. Schrifttums durch Verbreitung nur guter Werke Schweiz. Dichter.

— Im Bielersee sind drei Fischer ertrunken.

31. Die protest. Christenheit feiert ihr Gründungsfest. Zum Andenken an die 400-jährige Feier wird eine Reformationsstiftung gegründet, zu deren Gunsten eine Hauskollekte veranstaltet wird (Ertrag Fr. 17,159). Feier im Münster mit Ansprachen von Pfr. Prof. Sadorn und Pfr. Dettli.

### Konzerte und Theater.

2. Kirchenmusikabend Ernst Graf. Aufführung von Orgel- und Violinstücken franz. Komponisten.

9. Wohltätigkeitskonzert z. G. des Schweiz. Roten Kreuzes in der deutschen Werkbundaustellung.

11. Im Stadttheater Tanzabend von Lucie Kieselhausen und Eric Charrel, Wien.

— Konzert Elly Mey mit Werken von Bach, Beethoven, Schumann, Chopin.

13. Konzert der Société des instruments anciens aus Paris im Kasino.

15. Liederabend von Rudolf Heim im Kasino.

16. Konzert von Maria Philippi, Basel, in der franz. Kirche. Lieder von Hasse, Caldara, Orlandini (ital. Schule), Mozart, Wagner, Doret Andreae.

17. Violin-Duett-Abend von Adolf Busch, Alphonse

Brun (Violine) und Othmar Schoef (Klavier) mit Werken von Veracini, Viotti, Händel.

20. 1. Volkskonzert des bern. Orchestervereins. Solistin: Marie Bulliémoz (Sopran).

23. Klavierabend Oskar Ziegler mit Werken von Bach, Liszt, Chopin und Schumann.

31. Erstes Abonnementskonzert der bern. Musikgesellschaft. Für den abw. Direktor Fritz Brun dirigiert Dr. Hermann Suter aus Basel. Solist: Emil Blanchet (Klavier), Lausanne. Zur Aufführung gelangen Werke von Suter, Tschaikowsky, Chopin, Wagner. Die Symphoniekonzerte erhalten durch die Mitwirkung eines großen Orchesters von 75 Berufsmusikern erhöhte Bedeutung.